

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 21. Dezember, 1899.

Nummer 9.

Weihnachten!

Geschenke für Groß und Klein.

PUPPEN, SPIELE, ETC.

Möbel, Teppiche, Linoleum, Strohtepiche, Portieres, etc.

Überhaupt alles was im Möbelgeschäft verlangt wird.

Agent für

Mathuscher Pianos.

LOUIS HENNE JR.

Nachfolger von Emil Voelker.

JOSEPH ROTH'S

Uhren- und Goldwaaren-Geschäft ist nun wieder vollständig ausgestattet mit

Uhren: Jede Art, Qualität und Größe von Taschenuhren, Wand-, Stand- und Weckuhren.

Goldwaaren: Solide goldene Ringe, Broschen, Ohrringe, Pins, Bracelets, Hals- und Ufretten, Medaillen, Fodets, Knöpfe u. s. w.

Silberwaaren: Viele Neuheiten in fein Sterling-Silber, sowie so ziemlich Alles, was der Markt bietet in Tischgeräthen.

Brillen in soliden Gold-, Silber-, Nickel und Stahl-Frames; nur erste Qualität Gläser werden verwendet.

Musik-Instrumente: Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Autoharfen, Accordeons u. s. w.

Lampen: Feine Hall- und Parlor Lampen.

Rasirmesser, Albums, Stöcke, Neuheiten in feinsten Glas- und Porzellanwaaren etc.

Breite billigst gefest.

Jedermann ist zur Besichtigung freundlichst eingeladen.

Wo machen sie ihre Weihnachts-Einkäufe?

Im größten Weihnachts-Bazar der Stadt! Bei

Louis Henne.

Man findet dort die größte Auswahl aller Spielwaaren. Es ist in der That eine interessante Ausstellung, die von Allen bewundert wird. Das Neueste, was der Spielwaaren-Markt bietet. Die prächtigsten importierten Sachen von Deutschland und Frankreich sind wieder in großer Menge angekommen. Einem Jeden Wunsch kann hier befriedigt werden.

Für Groß und Klein!

Die reichhaltigere Weihnachts-Ausstellung giebt es nicht und nirgends wird man reeller und zuvorkommender bedient. Der Besuch des Bazars bietet die anregendste Unterhaltung für Alt und Jung.

Bersäumt nicht, all die schönen Sachen zu sehen im

Santa Claus Hauptquartier.

Ausland.

Südafrika.

— Kaum hatte sich in England die Aufregung über die schwere Niederlage General Gatacre's bei Stormberg gelegt, als eine weitere Hiobsbotschaft eintraf. General Methuen, welcher mit seiner Kolonne Kimberley Hilfe bringen wollte, nachdem er 2 Wochen von den Strapazen der Schlacht am Modder-Fluss ausgeruht hatte, stieß am 11. d. M. bei Rogersfontein nördlich vom Modder-Fluss wieder mit den Buren zusammen und wurde mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Die Enttäuschung in London war um so größer, da die Presse Siegesnachrichten für die nächsten Tage in Aussicht gestellt hatte. General Methuen sagt in seinem Berichte, daß er einer Streitmacht von wenigstens 12,000 Mann gegenüberstand und daß seine Verluste bedeutend sind.

— Die Verluste der Buren bei Stormberg, wo die Briten nach General Gatacre's eigenen Angaben über 600 Mann verloren, betragen nur 4 Tote und 9 Verwundete.

— General Buller's Bericht an das Londoner Kriegsamt zufolge begiffen sich seine Verluste in der Schlacht am Tugela-Fluss auf 82 Tote, 667 Verwundete und 348 Vermisste; im Ganzen, auf 1,097 Mann.

— Aus Pretoria wird vom 13. d. M. berichtet: 900 britische Kolonialtruppen haben sich in Vorby den Buren angeschlossen, 2000 in Barkly East und 1500 in Burgersdorp.

— England begab sich letzten Freitag zur Ruhe, ohne die schlimmste Nachricht, welche seit dem Beginn der gegenwärtigen Feindseligkeiten vom Kriegsschauplatz eintraf, erfahren zu haben. Am Freitag noch fanden die Gerüchte Glauben, daß General Buller den Buren eine Niederlage beigebracht habe. Als die Morgenzeitungen am Samstag auf den Straßen erschienen, kam ein fürchterliches Erwachen. „General Buller's Armee besiegt!“ lautete der Ruf der Zeitungverläufer und bald ging die Nachricht von Mund zu Mund, während man die traurigen Meldungen der Presse begierig verschlang.

Die Armer des englischen Oberbefehlshabers wollte den Tugela-Fluss bei Colenso durchwaten, als die Buren unter General Loureter's Führung ein tödliches Feuer eröffneten. Die Buren erbeuteten elf Kanonen. Ueber die englischen Verluste an Mannschaften liegen zur Zeit noch keine verlässlichen Berichte vor, doch sind diese Verluste sehr groß. Gen. Buller's Niederlage wird in England als die schlimmste von allen empfunden.

— General Methuen's Verluste in der Schlacht am Montag, nördlich vom Modder-Fluss, stellen sich auf über 1000 Mann. Die Highland-Brigade büßte allein 53 Offiziere und 650 Soldaten an Getödeten, Verwundeten und Gefangenen ein. Unter den Gefallenen befinden sich General Boucheppe, Leut.-Col. Goode und der Marquis von Winchester. Als die Verluste in London eintrafen, begannen hatten sich vor dem Kriegsamt ungeheure Menschenmengen versammelt und es herrschte eine unbeschreibliche Aufregung. Während Szenen spielten sich ab, als die Namen der Gefallenen auf den Balltindrettern angeschrieben wurden. Frauen in Seidenkleidern und Pelzen drängten sich mit derselben Energie wie schlägt gekleidete Arbeiterfrauen durch die Menge, um zu sehen, ob nicht vielleicht ihr Sohn oder Gatte zu den Gefallenen gehört. Viele von ihnen fielen in Ohnmacht, andere weinten laut und wollten sich nicht trösten lassen.

— Vorigen Donnerstag wurde aus London und aus Edinburgh berichtet, daß General Buller den Buren bei Ladysmith eine Niederlage beigebracht und 10,000 Mann gefangen genommen habe; die Belagerung sei aufgehoben. Diese Nachricht war gänzlich aus der Luft gegriffen; doch stiegen infolge derselben die Landminen-Aktien auf der Londoner Börse plötzlich um ein Pfund.

— Wie gefangene Buren berichten, haben auch die Buren-Truppen in der letzten Schlacht am Modder-Fluss fürchterliche Verluste erleiden müssen. Eine einzige Lyddit-Bombe tödtete oder verwundete über sechzig Mann.

Die Briten sind allgemein der Meinung, daß die Buren durchgängig mit der größten Tapferkeit kämpften. Ihre Scharfschützen verfehlten selten ihr Ziel.

Ein Highlander erzählt, daß, während er verwundet auf dem Schlachtfelde lag, er unter den Buren einen Mann von offenbar deutschem Typus sah. Derselbe war tadellos gekleidet und trug blankgewaschene Stulpenstiefel und ein feines Hemd. Er ging mit der Cigarette im Munde zwischen den Hügeln herum und schoß auf die Briten. Da er häufig von seinem Feldstecher Gebrauch machte, war es offenbar, daß er Offiziere ausfindete, die er auf Korn nehmen konnte.

— Lord Roberts von Kandahar und Waterford ist an Gen. Buller's Stelle zum Höchstkommandierenden in Südafrika ernannt worden.

— In Frankreich ist die Stimmung gegen England äußerst unfeindlich. Jede britische Niederlage ist in Paris mit Jubel begrüßt worden.

— In London gibt das Ausbleiben aller Nachrichten vom Kriegsschauplatz seit Buller's Niederlage wieder Anlaß zu ernstlicher Besorgnis. Die Spannung wird durch die Meldung der Eastern Telegraph Co. daß ein fürchterlicher Sturm im portugiesischen Ost Afrika wüthete, erhöht. Man glaubt, daß britische Schiffe dem Sturme zu Opfer seien.

— Die russische Presse verheißt ihre Freude über die englischen Niederlagen nicht. Die „Sawjet“ (Militärzeitung) z. B. sagt: „Der Allmächtige verleiht offenbar den Waffen der Buren seinen Segen. Gott bestrafe ein unverschämtes und habfüchsiges Volk, welches andere Nationen bedrückt und verfolgt hat, um sich selbst zu bereichern.“

— In den Philippinen hat man die Verfolgung Aguinaldos vollständig wieder aufgegeben, nachdem ihn Major Dayton E. March bis in die 10,000 Fuß hohe Cortillera Grande verfolgt hatte. Dies schied, wie immer, die rosigsten Depeschen.

Texas.

* In La Grange beging die 71-jährige Frau H. Hütel Selbstmord, indem sie in einen Brunnen sprang. Gram über den furchtlich erfolgten Tod ihres Gatten wird als Ursache angegeben.

* Aus dem DeWitt County-Gefängnis sind vier Insassen entkommen.

* In der Nähe von Mumford assen zwei Negerkinder giftige Schwämme und starben.

* Sam Thurmond, der während der Victoria Fair dem Sheriff Callender ein Auge ausstach, wurde von einer Jury schuldig befunden. Seine Strafe wurde von der Jury auf \$200 festgesetzt.

* Aus Bradetville wird berichtet: Die Negerkinder von Fort Clark scheinen Lust zu haben, mit den Civilisten Streit anzufangen. Erußliche Unruhen sind zu befürchten.

* Joe Jackson, einem jungen in der Nähe von Atlas, Lamar Co., wohnenden Farmer, der mit dem Ruemauern seines Brunnens beschäftigt war, wurde von einer mit Backsteinen gefüllten Kiste, die man zu ihm herablassen sollte, die aber infolge des Bruches des an derselben befestigten Seiles aus einer Höhe von 30 Fuß auf seinen Kopf stürzte, der Schädel gebrochen.

* In den Santa Fe Harbs in Moody, McLennan County, stießen zwei Doppeltrachzüge zusammen. Eine Caboose, die beiden Lokomotiven des einen Zuges und 4 Frachtwagen wurden vollständig zertrümmert. Ein Heizer und ein Lokomotivführer wurden schwer verletzt.

* In dem Hause des Negers John Amis in Greenville fiel vom Kaminestofe eine Patrone ins Feuer und explodirte. Die Sprengstücke trafen seinen kleinen

6-jährigen Sohn in ein Auge und rissen daselbe heraus, eine gefährliche Wunde verursachend.

* Aus dem Gefängnisse von Grimes County brachen vier Gefangene aus, drei Neger und ein Weißer.

* Vorige Woche gingen aus Weatherford drei mit Mauleseln beladene Eisenbahnwagen nach New Orleans ab. Die Maulesel sind angeblich für den Kriegsgebrauch der Engländer nach Südafrika bestimmt.

* In Trenton und Farmersville wurde über Local Optien abgestimmt. In Trenton siegten die Prohibitionisten mit 17 Stimmen, und in Farmersville, wo 404 Stimmen abgegeben wurden, mit 63 Stimmen.

* In Seguin starb der Kaufmann D. C. Veltos, der Cigarettenfabrikant Heinrich Copp, Frau Anna Dienann, geb. Veltos, ein fünfjähriges Tochterlein des Badermeisters C. W. Clark und der Nähmaschinenagent Lucian B. Mitchell.

* In Seguin und in Theilen von Guadalupe County sind in der letzten Zeit häufige Märsenfälle vorgekommen.

* Vorigen Donnerstag wurde Fräulein Tomie Russ, als sie durch die Austin Straße in Seguin ging, von einem Stier angegriffen und gefährlich verletzt.

* In Brenham wird die Errichtung einer Käsefabrik lebhaft besprochen.

* Aus Denton kommt die Nachricht, daß die vorrige, jetzt im Bau begriffene Baumwollspinnerei am 1. Januar 1900 in Betrieb gesetzt werden wird.

* In Fort Worth ist das prachtvolle neue Bahnhofsgebäude der Texas und Pacific Bahn dem Verkehr übergeben worden.

* Der im Dienst der Southwestern Telegraph and Telephone Co. stehende Drahtspanner Robert L. Eggleston küßte in Fort Worth auf schreckliche Weise das Leben ein. Er kletterte auf einen hohen Leitungsposten und hatte die erste Querschnur erreicht, als er mit der Hand mit einem mit Electricität geschwängerten Draht in Berührung kam und ihm ein 1100 Farber Strom durch den Leib drang. Er stürzte kopfüber abwärts, blieb jedoch mit den Klättern an einem der eisernen Steigfüßholzen hängen, war jedoch hilflos, da ihm die untenstehende schredenerfarrte Menschenmenge keinen Beistand zu leisten vermochte. Durch das daran hängende Körpergewicht gaben endlich die Klätter nach und der Unglückliche stürzte aus einer Höhe von etwa 40 Fuß in einen unter dem Posten stehenden Erpfewagen. Die herbeigerufenen Aerzte fanden das Leben bereits entflohen, denn sowohl der Sturz als der elektrische Schlag wäre jeder an und für sich genügend gewesen, sofortigen Tod herbeizuführen.

* In Palestine ist der Prozeß gegen die Trans Cedar Lyndner im Gange. Da sehr viel davon abhängt, daß die Angeklagten zur vollen Verantwortung gezogen werden, um der Lynch-Barbarei zu steuern, so wird von Seiten des Staates Alles aufgegeben, um dieses Resultat zu erzielen. Genjo eifrig ist aber die Vertbeidigung, welche über die besten juristischen Kräfte verfügt, bemüht, sich auf alle möglichen Einwände stützend, eine Verurteilung zu hintertreiben oder wenigstens mildernde Umstände zur Geltung zu bringen. Der Ausgang des Monsterprozesses wird mit Spannung erwartet.

— Die Währungsvorlage wurde am Montag im Repräsentantenhause angenommen. Die Abstimmung ergab: Dafür, 190; dagegen, 150 Stimmen.

Rheumatismus und Gicht unfehlbar geheilt durch HILL'S Heilmittel. Eine Flasche gibt sofort Linderung. Preis \$1. HILL'S Medicine Co., 40 East 19. Str., New York, N. Y.



(Eingefandt.) Einweihung der St. Mariens Kirche bei Kübler's Farm.

Seguin, 15. Dez. 1899. Einen prächtigeren Tag, soweit Bitterung anbelangt, hätten sich die Patrone der kath. St. Marien-Kirche, unweit Kübler's Farm, zur Einweihung ihrer hübschen neuerbauten Kirche nicht wünschen können.

Schon am vorhergehenden Tage, am Montag, den 11. d. M., langte der zur Einweihung der Kirche vorgeladene Hochwürdigste Herr Bischof Forest von San Antonio mit seinem Gefolge in Marion an und wurde derselbe von einer Deputation der feiernden Kirchengemeinde in gebührender Weise empfangen. Dann ging es nach dem gastlichen, herrlich geschmückten Hause des Herrn L. Kübler, wo der Hochwürdigste Herr sein Absteigequartier genommen. Am Abend trafen noch mehrere andere Geistliche aus der Nachbarschaft ein und hat man die letzten Vorbereitungen für den feierlichen Akt getroffen.

Am frühen Morgen verläuteten Böllerschüsse den hereinbrechenden Festtag und es dauerte auch nicht lange, so strömten die Besucher von allen Windrichtungen dem Festplatze zu. Zweifelloh haben die zahlreichen herrlichen Ehrenpersonen auf die Ankommenden einen angenehmen Eindruck gemacht, wiewohl dieselben ausschließlich der religiösen Sache dienen sollten.

Um 9 Uhr begann die Feier, indem eine nach Hunderten zählende Schaar sich nach Kübler's Nesten bewegte, um den hohen Prälaten in feierlicher Prozession abzuholen und nach der mit Gurreluden und Kränzen decorirten Kirche zu begleiten. Ein allerliebster Kranz weißgekleideter Mädchen ging blumenstreuend der hohen Geistlichkeit voraus, dann folgten katholische Vereine mit ihren Fahnen, andere Glieder der Kirche sowie Festbesucher. Die Einsegnung des Gotteshauses wurde von dem Herrn Bischof unter Assistenz der Herren: Pastor Fuhrwerk, Pfarrer, Decker und Heide von San Antonio, sowie Pastor Wad von Neu-Braunfels und Vater Jason, Pfarrer der neuen und der St. Hedwig-Gemeinde, vollzogen.

Hiernach folgte ein feierliches Pontifical-Mess, wobei Herr Pastor Fuhrwerk die Festpredigt hielt. Das Urtheil Andererzöglicher wiedergebend, war dieselbe ausgezeichnet, wohlüberdacht und verfehlte nicht, bei allen Zuhörern tiefen Eindruck zu machen. Auch dem Kirchenchor, unter Leitung von Fräulein Kübler, gebietet Lob für die präzise Ausführung des gesungenen Theiles der Feier, wobei wir mit Befriedigung bemerkten, daß unser Freund Hans Herbst von Marion sein ausgesprochenes Gesangsorgan auch dem kirchlichen Gesange zu widmen verfehlte. Nach Beendigung des Gottesdienstes ließ man sich auf dem Festplatze, in der Nähe der Kirche, an bereitstehenden wohlgedeckten Tischen nieder, um auch für den sprüchwortlich gewordenen „inneren Menschen“ zu sorgen. — Ein Fackelzug und ein prachtvolles Feuerwerk beschloßen die Feier dieses denkwürdigen Tages.

Alle, und namentlich diejenigen, die mit Mühe und Kosten zur Verschönerung des Festes beigetragen, waren mit dem Verlauf desselben zufrieden. Ganz besonderes Verdienst und herzlich Dank aller Theilnehmer gebührt Herrn und Frau L. Kübler, die nicht nur die Arrangierung des Festes so trefflich besorgt, sondern denen auch die Errichtung dieses herrlichen Gotteshauses zu verdanken ist. A. A.

— Herrn August Harthausen, dem Redakteur und Herausgeber der „Texas Deutsche Zeitung“ in Houston, sind wir zum Danke verpflichtet für die freundliche Uebersendung einer hübsch ausgestatteten interessanten Broschüre, betitelt „Houston und Harris County“, in welcher besonders das in der Handelsstadt am Buffalo Bapen so eminente Deutschthum gewürdigt wird und die deutschen Ansiedlungen in Harris County in interessanter Weise beschrieben werden.

Jos Faust, Präsident.
W. Clemens, J. D. Quinn, S. Clemens, W. Clemens jr.
Vize-Präsidenten. Kassierer. Kassierer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000.

Ueberschuß, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch-land u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt bejort.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.

Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.

Whisky wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

Heinrich Streuer,
Wilhelm Streuer.

E. Blumberg



Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.
Office im City Saloon.

Ludwig's Hotel Saloon.

HALM & TOLLE.

Alle Sorten Getränke, feine Whiskies und Weine. Großes Lager in Cigarren.

Preiswürdige feine Whiskies bei Quart u. Gallone. Stets kellerfrisches Bier an Zapf.

COMAL LUMBER CO.

— Ecke Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten

Bauholz, Bretter und Schindeln,

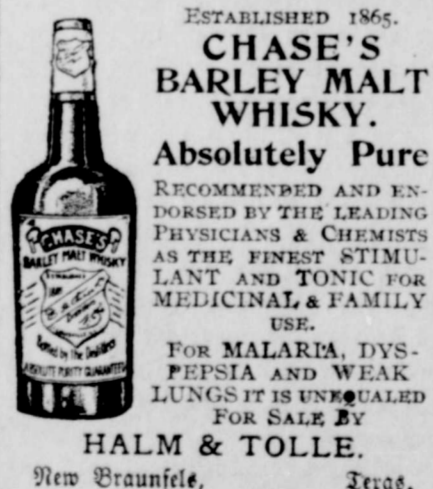
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18

H. E. FISCHER, Manager.



Deutsches Familienbuch
Inhalt 28 Seiten.
Preis pro Heft nur 10 Cents. Franco Porto.
Sommer und Winter der beliebtesten Familienbucher.
Inhalt: Artikel aus allen Familienbüchern.
Illustrationen für Haus und Hof. Kaffee, Spiel u.
— 20 herrliche Illustrationen. —
Probieren Sie in jeder Buchhandlung und
nachdem Sie den Inhalt gesehen haben.
Agenten überall gesucht durch
The International News Co.
63 and 65 Duane Street
New York.



ESTABLISHED 1865.
CHASE'S
BARLEY MALT
WHISKY.
Absolutely Pure
RECOMMENDED AND EN-
DORSED BY THE LEADING
PHYSICIANS & CHEMISTS
AS THE FINEST STIMU-
LANT AND TONIC FOR
MEDICINAL & FAMILY
USE.
FOR MALARIA, DYS-
PEPSIA AND WEAK
LUNGS IT IS UNEQUALLED
FOR SALE BY
HALM & TOLLE.
New Braunsfels, Texas.

Leichenbestatter
Aufträge werden entgegenommen in
der Office des Leich- und Futterstalles von
B. Preis & Co.
West-Reguinstraße.
New Braunsfels, Texas.

C. J. Ludewig
Neue und "second hand"
Waaren.
Möbel werden auf Bestellung angefer-
tigt und Reparaturen prompt und sauber
ausgeführt.

Jolie.

Von Enrico Castelnuovo.

Seit acht Tagen hat Clara Galerno das Zimmer nicht verlassen. Starr und unbeweglich, leichenblau sieht sie da, die abgebeirten Hände wie Klauen auf die Knie gestützt. Fünf Tage und fünf Nächte hatte sie, ohne zu schlafen, nur das Allernothwendigste geniesend, um nicht zu verhungern, am Bette ihrer kleinen, süßen, an Diphtheritis erkrankten Olga gewacht, und als am Morgen des sechsten Tages die Katastrophe eintrat, konnte man sie erst recht nicht zum Verlassen des Zimmers bewegen. Vergebens stellte man ihr vor, daß sie sich um ihre anderen Kinder zu kümmern habe; mit erschreckender Ruhe antwortete sie: „die anderen Kinder sind bei der Großmutter wohl aufgehoben, sie spielen und unterhalten sich gewiß. Gatte und Mutter bedürfen meiner nicht, nur die kleine Olga kann die Mama nicht entbehren.“

Und sie hat Niemanden das Kind berühren lassen. Mit Hilfe ihrer Kammerfrau hatte sie selbst die kleine Leiche gewaschen, angekleidet und feierlich gepuppt. So lag sie im Zinksarg, die Händchen auf der Brust gekreuzt, in ihr reiches blondes Haar eingebüllt. Keine lindernde Träne hatte Clara's Auge benetzt, kein Tränenfilm ihre Leichenbegängnis ihrer Brust entzungen. Nur trampschaft hatte sie mit der Hand nach dem Herzen gegriffen, als wäre da drinnen etwas entzwei gerissen. Während die Kammerfrau laut schluchzte, stand sie, die Mutter, aufrecht und unbeweglich, mit dem Bilde dem Sorge folgend, wie er fast verschollen in der Nacht fortgetragen wurde. Durch die leeren, nur schwach beleuchteten, von dem Gerüche der Desinfektionsmittel erfüllten Zimmer trat man ihn die Stiegen hinunter, legte ihn in die schwarze Barde, die still auf dem finsternen Kanal dahinglitt. Niemand war gekommen, um der Kleinen das letzte Lebewohl zu sagen, keine ihrer Spielgenossen hatte eine Blume auf die Bahre gelegt. Die Diphtheritis ist ja so anstehend.

Seit man erfahren hatte, daß Olga an der Diphtheritis erkrankt war, hatte man das Haus Galerno in die Aht gelegt. Bekannte, Freunde, so sehr sie auch an dem Schicksal der schönen Kleinen und ihrer sie anbietenden Mutter theilnahmen, hatten sich begnügt, täglich beim Portier nachfragen zu lassen, dem Diener einschärfend, nicht einmal die Stiege zu betreten. Vorsichtiger ließen nur im Hause der alten Großmutter, der Frau Pino Erkundigung einziehen. Aber auch die Großmama hatte seit dem ersten Tage der Erkrankung das Haus Galerno nicht betreten. Clara hatte ihre beiden Brüderchen Olga's übergeben und ihr gesagt: „Da nimm sie, behüte und rette sie, komme aber nicht zu mir, nicht einmal in diese Straße, die ich Dich rufen lasse.“ Und als die Kinder sie zum Abschied küssen wollten, ließ sie sie fast roh von sich: „Fort, schnell mit der Großmama!“

Im Hause Galerno waren mit Clara nur zwei Dienstpersionen und ihr Schwager, ein ängstlicher Herr, geblieben, nicht aus freiem Willen, sondern aus Rücksicht auf die Welt, deren Urtheil er wie so viele andere Dinge fürchtete. Da er nun einmal im Hause des Bruders lebte, hätte er allgemeinen Ladel auszuweichen gehabt, wenn er es gerade jetzt verlassen hätte. Aber die Zimmer der Schwägerin betrat er die ganze Zeit nicht. Er verbrachte sie mit Kläuberungen und Waschungen mit antiseptischen Präparaten. Und er verbreitete einen solchen Geruch von Pflanzsäure, daß, als er in's Bureau kam — er war Rath beim Civilgericht — der Präsident ihm sagte: „Mein lieber Galerno, Sie verpassen das ganze Bureau, ich gebe Ihnen außerordentlichen Urlaub, und wenn es dringende Arbeit geben sollte, werde ich sie Ihnen nach Hause schicken.“

Nach dem Tode des Kindes hatte sich der Hausarzt Doktor Cadés, den der Zustand Clara's beunruhigte, an den würdigen Rath als den nächsten Verwandten, der ihm zur Hand war, gewendet: „Helfen Sie mir doch, die arme Mutter etwas aufzumuntern, üben Sie Ihren Einfluß aus, bewegen Sie sie, sich zur Ruhe zu legen.“ — „Was kann ich machen“, antwortete der Rath, „diese Zimmer stehen ja noch unter Kontumaz, wenn ich hineingehe und dann wieder ausgehe, verleihe ich eine moralische Pflicht. Und dann, ich kann ja nicht immer hier eingesperrt bleiben, ich habe schon genug das Amt vernachlässigt, von der Gefahr will ich gar nicht reden, ich meine nicht für mich, aber die vielen Personen, mit denen ich verkehre.“

Der Arzt begann die Rede zu verliern: „Hören Sie doch auf mit diesen Ausreden! Ich übernehme die Verantwortung vor der Behörde, und übriges verspreche ich, Sie zu desinfizieren, daß keine Mikroben sich an Sie heranwagen wird.“

So hatte sich denn der brave Rath vom Arzt in's Krankenzimmer mitschleppen lassen, blieb aber vorsichtig nahe der Thüre, hin und wieder einen Blick auf die Schwägerin werfend. Dem Bruder konnte er aber die ganze Geschichte nicht verzeihen. „Wenn man“, murkte er, „einen Verurtheilten, der lange Abwesenheit erfordert, soll man nicht beirathen. Was ist das für eine Manier, eine Frau zu nehmen, Kinder in die Welt zu setzen und dann die ganze Last und Sorge den Verwandten aufzuladen. Gewiß wird es für meinen Bruder ein schwerer Schlag sein, wenn er in Sanftbar den Tod seines Töchterchens erfährt; aber er hat seine Korvette, steht neue Linder, hat tausend Zerstreungen, und wenn er nach einem oder zwei Jahren von seiner Fahrt beikommt, ist das Schlimmste schon vorüber. Die ärztlichen Unannehmlichkeiten haben die, welche an Ort und Stelle sind und die doch das Recht auf ihre Ruhe haben. Gewiß, auch Doctor Cadés, der arme Teufel, vernachlässigt nun schon seit einer Woche seine ganze andere Praxis, aber er ist Arzt, und es gehört eben zu seinen Berufspflichten, sich zu opfern. Und dann, die Ärzte sind an solche traurige Dinge schon gewöhnt, und wie sie mit den Leuten umzugehen haben; das Alles verleihe ich nicht, selbst nicht meiner Schwägerin gegenüber.“

In der That hatte auch Clara, eine Frau voll Geist und Gattin eines energischen, muthvollen Mannes, keine besondere Achtung für den feigen und egoistischen Schwager. Sie hatte ihn während der Abwesenheit ihres Gatten nie um Rath gefragt, oft sich über ihn lustig gemacht. Und jetzt hörte sie wieder auf ihn noch auf den Rath. Ihren Ermahnungen und Bitten gegenüber verbarste sie in ihrem unbehaglichen passiven Widerstand. „Später, später“, sagte sie zum Arzt gewendet, sich trampschaft an die Lehne des Armstuhls anklammernd, „ich weiß, es ist nichts mehr zu ändern, ich kann nichts machen, aber ich befände mich hier wohl. Ich nehme auch hier und da einige Teller Suppe, die Kammerfrau wird es Ihnen befähigen. Sie haben also nicht zu fürchten, daß ich erkranken werde.“ — Ein schrecklich trauriges Lächeln umspielte ihr Gesicht.

Der Richter zupfte den Arzt am Ärmel: „Sehen Sie, Sie verspricht ja, später das Zimmer zu verlassen, man muß nur Geduld haben, sie für einige Zeit sich selbst überlassen.“

Aber Clara hielt ihr Versprechen nicht, und einige Stunden nach dem Leichenbegängnis mußte sie der Arzt wieder mahnen: „Gnädige Frau, die Leute vom Sanitätsamt werden bald kommen. Sie wissen ja, bei ansteckenden Krankheiten müssen alle Gegenstände, welche der Kranke benutzt hat, desinfiziert oder zerstört werden, man muß dieses Zimmer räumen.“

„Und warum sollten sie das nicht in meiner Gegenwart thun können?“ unterbrach ihn Clara. — „Was?“ schrie der Arzt, „sie werden die Vorhänge herunterreißen, sie werden die Möbel wegtragen, und Sie wollen dabei sein!“

Sie bob das abgebrachte Gesicht und sprach langsam und mit Nachdruck: „Gestern Abend hat man etwas viel Kostlicheres als die Möbel fortgetragen, und ich war dabei und habe ausgehalten.“

„Muthvoll ausgehalten, jawohl“, versetzte der Arzt, „zu muthvoll, und das gefällt mir nicht, ich möchte Sie weinen sehen.“

„Wenn ich hier nicht weinen kann...“, antwortete sie mit einem unfähig starren Blick auf das leere Kinderbett.

Aber diese Worte waren für den Arzt ein Lichtstrahl: „Wenn ich hier nicht weine!“ Also sie selbst fühlte, daß sie anderswo noch weniger als hier zum Weinen kommen könnte, und er sah nur in einem reichen Tränenfluß die heilsame Kräfte, die Möglichkeit, ihr Leben, ihren Verstand zu erhalten.

Auf einen Wink des Arztes war der Sanitätsbeamte eingetreten. Clara erschauerte, ihre wachbleichen Finger schienen durch den Stoff des Kleides hindurch sich in das Fleisch einzugraben. Der Arzt stand unbeweglich, der Schwager Richter hatte sich leise fortgeschlichen, seine Nerven konnten nun einmal solche Dinge nicht vertragen, was hatte er überhaupt hier noch zu thun?

In einem Winkel des Zimmers lagen die Spielsachen der kleinen Olga, eines nach dem anderen reichte der Beamte seinem Gehilfen, der sie in einen getheerten Sack legte. Clara beobachtete stumm ihr Thun. Da kam zuerst der Reifen, mit dem Olga noch vor acht Tagen im Volksgarten gespielt hatte. Wie war er auf dem feinen Kies hingeflogen und Olga, leicht und zierlich wie ein Schmetterling neben ihm laufend und springend! Langsam war ihr Clara nachgefolgt, und freundlich blickten die Leute der schönen jungen

Mutter und dem munteren lieblichen Kinde nach.

Dann kam der Gummiball, der mit seinen launischen Sprüngen so manche Schweißperle zerbrochen, so manches kleine Unheil angeht, so zu vielen Kämpfen zwischen Olga und ihrem Brüderchen Anlaß gegeben hatte. Seit einiger Zeit hatte der Ball etwas von seiner Elastizität eingebüßt, die Farben hatten zu verblasen begonnen, und Olga hatte wiederholt die Mutter gebeten, ihr einen neuen zu kaufen. „Ich werde Dir einen kaufen, Liebchen“, hatte Clara versprochen.

Dann griff der Sanitätsbeamte nach Olga's kleiner Kutsche, die Miniatur-Schüsselchen und Zellerchen, in denen sie ihrer „Jolie“ das frugale Diner, ein wenig Mehl mit Wasser, zu serviren pflegte — und endlich Jolie selbst.

Ein leichter Schauer ging durch Clara's Körper; die Augenlider erzitterten, die Zähne schlugen aneinander, als sie Jolie erblickte. Es schien ihr, als ob es erst gestern gewesen wäre. Ihr Mann sollte Abends nach Rom fahren, um vor seiner Einschiffung die letzten Instruktionen vom Minister zu erhalten. Sie gingen Beide mit Olga durch die Stadt und traten in eine Spielwaarenhandlung ein. Sie kauften eine Schachtel mit Würfel für Martini, ein Duzend Zinnsoldaten für den kleinen Georg, der militärische Neigungen äußerte, und Olga durfte sich eine Puppe auswählen. Sie hatte sich eine ausgesucht und sie gleich Jolie gekauft nach ihrer Vorgängerin, die auf dem Lande unter den Kindern eines Oheims in der Provinz lebte und besetzt hatte. Die neue Jolie mit ihren Haaren aus Berg, ihrem platten Näschen und dem blöden Lächeln war kein Muster griechischer Schönheit, aber sie hatte eine ziemlich gute Erziehung erhalten. Sie konnte stehen, sitzen, eine Verbeugung machen, die Augen bewegen und wenn man ihr auf den Magen drückte, „Papa“ und „Mama“ sagen. Sie machte überhaupt den Eindruck einer an Geist und Körper gesunden, nicht vergärrten Person.

„Wirst Du sie schonend behandeln?“ Wirst Du sie die zu meiner Rückkehr nicht verderben?“ hatte Papa gefragt, und Olga hatte es feierlich versprochen. Und in der That hatte Jolie ein glücklicheres Schicksal gehabt, als ihre Vorgängerinnen und keine schwere Hasare erlitten; eine kleine Abschwärzung am Kopfe, Folge eines Falles, die Verkennung eines Armes, die Lähmung eines Beines, einen inneren Bruch, der ihr das Sprechen erschwerte, das ist Alles, was ihr im Laufe von acht Monaten zugestoßen war. Jolie konnte nun weder sehen noch sitzen, konnte die Augen nicht bewegen, und statt Papa und Mama kamen nur unarticulirte Laute heraus, aber sonst befand sie sich geistig und körperlich vollkommen wohl, was auch an ihrem unveränderten blöden Lächeln zu erkennen war.

Olga liebte sie leidenschaftlich. Des Morgens war es ihr erstes Geschäft, sie zu fragen, ob sie gut geschlafen habe; dann die Toilette, die im Laufe des Tages mehrmals gewechselt wurde, denn Jolie besaß eine reiche Garderobe für den Sommer sowohl wie für den Winter. Hierauf folgten das Frühstück, die Brüche, das Diner und Souper, und dann ging Olga nicht schlafen, ohne vorher die Puppe ausgekleidet und zu Bette gebracht zu haben, sie je nach der Jahreszeit mehr oder weniger verwahrt. Nach Olga's Auffassung hatte Jolie an allen traurigen und frohen Vorgängen in der Familie theilzunehmen. Sie gratulirte an Geburts- und Namenstagen, freute sich bei der glücklichen Entbindung der Hausfrau, klagte über die Zahnschmerzen der Kammerfrau und sandte dem abwesenden Papa ihre Grüße. Und wenn der Papa in seiner Antwort die Grüße Olga's zu beantworten vergaß, so nahm Olga es ihm sehr übel und bemühte sich, die Puppe über diese Zurücksetzung zu trösten.

Auch während ihrer Krankheit mußte Olga, wenn das Fieber etwas nachließ, stets Jolie bei sich im Bette haben, redet mit einer heiser gewordenen Stimme zu ihr, entschuldigte sich, daß sie sich jetzt nicht mit ihr viel abgeben könne und versprach, sie nach ihrer Genesung zu entschädigen. Noch wenige Stunden vor ihrem Tode hatte sie in einem lichten Moment gesagt: „Der arme Jolie ist kalt.“

An das Alles erinnerte sich die Mutter, während zu dem Gummiball, dem Reifen und den Zinnsoldaten auch Jolie in den großen Sack geworfen wurde, und es schien ihr, als ob ein Stimmchen aus dem Sack rief: „Mama, der arme Jolie ist kalt.“

„Doktor, auch die Puppe...“ wendete sie sich an den Arzt. — „Es muß sein, gnädige Frau.“

„Mein Gott, mein Gott!“, flammelte sie, das Gesicht mit den Händen bedeckend.

Aber nach und nach begann ihr stummer, verstärkter Schmerz sich zu erweisen, sich in ungeheures Mitleid mit sich

selbst, mit dem Gatten, den Kindern und der ganzen Familie aufzulösen.

Noch war ihr Auge trocken, aber sie fühlte schon, wie die Tränen aufzuküßeln begannen. Es schien ihr, als ob sie schliefen müßte, und dann kam ein framphaftes Ausschlagen, und endlich ergoß sich ein reicher, heißer Tränenstrom.

„Frau Clara“, flüsterte sanft der Arzt. Sie antwortete nicht, drückte ihm nur schweigend die Hand.

„Wollen Sie jetzt dies Zimmer verlassen?“

„Wollte ich sie vom Arzte und der Kammerfrau aus dem Zimmer führen.“

„Und wo ist der Schwager?“ fragte den Arzt.

„Der Herr Schwager läßt sich räuheren, antwortete die Jolie.“

„Der Galensfuß.“

Eine sichere Kur für Group 23-jähriger kehrwürdiger Gebrauch ohne Fehlschlag.

Das erste Zeichen von Group ist Heißheit, die bei einem tiefen Seiden unterworfenen Kinde sicher einen Anfall verkündet. Der Heißheit folgt ein eigentümlich rascher Husten. Gibt man Chamberlain's Hustenmittel, sobald das Kind heißer wird oder sogar keuchend die Group Husten tritt, so wird der Anfall abgewendet. Wird in viel tausenden Familien dieses große Kindes gebraucht und täuscht besorgte Mütter nie. Wir haben noch vom ersten Fall zu hören, in dem es sich nicht als wirksam erwies. Kein anderer Präparat kann Aehnliches aufweisen — 23-jährige Anwendung ohne Fehlschlag. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Ein Diphtherie-Mittel.

Der „Scientific American“ enthält folgende Rezept, welches allgemein bekannt zu werden verdient: „Bei den ersten Zeichen von Diphtherie im Halse eines Kindes verbleibe man den Raum vollständig dann nehme man eine Tasse und gieße die gleiche eine Quantität Heer, das die Tasse über ein Feuer, und zwar in einer Weise, daß der Raum mit Dämpfen angefüllt wird. Beim Einathmen der Dämpfe wird der kleine Patient zu husten beginnen und allen halbbräunlichen Stoff auszuspeien, so daß die gefährliche Diphtherie abgewandt wird. Die von Ihrer und Terpentia herrührenden Dämpfe lösen die in der Hand vorhandenen gefährlichen Stoffe und bewerkstelligen auf diese Weise eine Reinigung, welche herbeizuführen die Arzt sich hierbei vergleichlich abgemüht haben.“

Nebenbei sollte man nicht verjähren schleunigst einen tüchtigen Arzt zu Rath zu ziehen.

In nur einer Minute nach dem Gebrauch von One Minute Cough Cure hört das Keuchen im Hals und der Husten auf. Dieses Mittel heilt schnell alle Formen von Hals- und Lungenbeschwerden. Harmlos und angenehm zu nehmen. Verhindert Schwindsucht. Ein famoses Mittel gegen Grippe und deren Folgen.

A. Tolle.

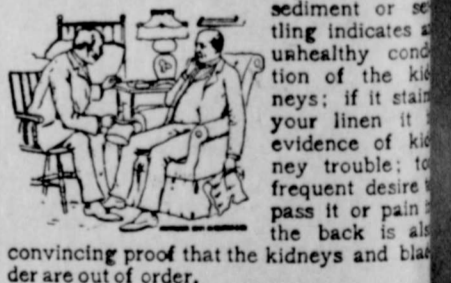
Der Stand der Weizenfelder in Nord-Texas ist prächtig und die Aussichten auf eine reiche nächstjährige Ernte sind vielerorts zu sehen. Dieses Jahr scheint die viel größere Areal in Texas mit Weizen bestellt zu sein, als früher je der Fall war.

DeWitte's „Little Early Risers“ reinigen das Blut und die Leber und stärken das System. Famose Pflücker für Fleischnahrung und Leberkrankheiten.

Bei McKinney verbrannte ein dreijähriges Negermädchen. Seine Kleider entzündeten sich an einem offenen Feuerplatz, während die Eltern beim Schweine schlachten beschäftigt waren.

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know It.

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours. sediment or soiling indicates a unhealthy condition of the kidneys; if it stays your linen it is evidence of kidney trouble; if frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.



What to Do. There is comfort in the knowledge often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root is curing rheumatism, pain in the back, kidney, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes. You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.

Heinrich Heine.

Vor etwa hundert Jahren wurde in einem kleinen, wintlichen Hause Düsseldorf, als Sohn einer unbemittelten jüdischen Familie, Heinrich Heine geboren.

Heinrich Heine hat in seinem nachgehenden Memoirenwerk viel Selbstjammerei über sein väterliches Haus erzählt, das keine davon ist wohl als Phantasiegebilde zu erklären.

Heine'sche Familie hatte einen reichen Onkel in Hamburg, den berühmten Salomon Heine, einen der tüchtigsten, ehrlichsten und großherzigsten Geschäftsleute seiner Zeit.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

solche Meisterschaft in der Behandlung der Form. Gedichte wie „Du bist, wie eine Blume“, „Leise zieht durch mein Gemüth“ und „Im wunderschönen Monat Mai“ sind die reine Kunst, es muß sie jemand schön finden, der kein Wort der deutschen Sprache versteht.

Zur Ausführung größerer Entwürfe reichte Heine's eigenartige Begabung nicht. Seine Dramen, für welche Dichtungsart ihm übrigens jedes Talent fehlte, sind Torheiten geblieben, seine novellistischen Arbeiten kamen über die Anfänge nicht hinaus und aus ihnen kann man schon sehen, daß das vollendetste Werk verfehlt gewesen sein würde.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

Als literarischer Beurtheiler und Kritiker war Heine einseitig, ungerade und vollständig von persönlichen Neigungen abhängig, wie seine Polemik gegen Platen, gegen die schwäbischen Dichter, gegen Börne, gegen Spitta und Andere beweist.

der Landrath von Kempen, der mir die Zeit während der langen Fahrt durch seine lebenswürdige Unterhaltung so angenehm verläuft hat. — „Das war hübsch von Ihnen, Herr Landrath, daß Sie meinem besten Freunde so gut die Zeit vertrieben haben,“ wandte sich der König an den Landrath. — Der arme Landrath, über und über roth, vermochte nur unzusammenhängende Worte zu sammeln und athmete erst wieder etwas erleichtert auf, als der König mit Humboldt sich der König himmelstisch, als Humboldt ihm später die näheren Aufklärungen gab. — Im Jahre darauf besuchte Friedrich Wilhelm der Vierte die Rheinprovinz und kam auch nach Kempen, wo Herr v. N. noch als Landrath waltete.

Der Prop. In einem Beleidigungsprozeß hat der Staatsanwalt fünfhundert Mark Geldstrafe beantragt, während der Gerichtshof auf dreihundert Mark erkannt. Zornig wendet sich der Beleidigte an seinen Verteidiger: „Sie, glaubt der Gerichtshof vielleicht, ich könne die fünfhundert nicht zahlen?“

Bei Alfred Homann findet man alles von A bis Z, was zur Sattlerei gehört. Gutes Leder und gute Arbeit; Preise sehr niedrig.

In A. Findet man Ankle Boots, Arle Dil & Washere. Aufenthalt gemüthlich.

In B. Sind Bad Bands, Bridles und Buggy Harness. Bedingung: Baar, außer Bekannte.

In C. 500 Collars zu 75 cts., \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$1.75, \$2.00. Alte werden reparirt, natürlich kosters was.

In D. Decken für Sättel, Staub und Winter. Die schönsten Muster denkbar.

In E. Enamel Dud (Wachstuch), Englische Sättel. Sonst nicht viel in E zu finden.

In F. Farmers Strap Harness. Felt Pads. Hiegen-Reise halte ich nicht.

In G. Geschirre, eine Auswahl wie in einer Großstadt, aber billiger. Plow Harness, mit Collars, Line und Bridles, \$5.35 das Paar.

In H. Halfter, Harness mit verstellbaren Haken. Alleiniger Agent für Comal County.

In I. Sind I X L Collar Fasteners & Interfering Rolls. Verhütet weiche Beine an Pferden.

In J. Findet man 'ne ganze Masse; wollen aber erst mal sehen, was Cotton kostet.

In K. Rissen für Wagen, Ambulance & Buggy. Unter-Collars mit und ohne Haken, extra breit.

In L. Leder für Riemen, Sohlen und Geschirre, Lines nicht zu vergessen, die Hauptsache, alle No. 1.

In M. Findet man mehr in Homann's Sattlerei, als Ihr glaubt, verkauft's mal.

In N. Sind Neck Jokes und Neck Centres. Neats-Foot Oil, (Klaunenfett), das beste im Markt.

In O. Das ist das feine Harness-Leder, welches ich in meine Lines verarbeite.

In P. Politur für Leder, Politur für Buggy, 5 cts. an. Mit Phillips Safety Bit hält man den stärksten Esel.

In Q. Quirts (Reitpeitschen), leichte für Kinder, feine für Damen, schwere für faule Männer und Pferde.

In R. Rivets, Rosettes, Rings, Riemen, Repair Links, Rubber, Dusk und Riding Bridles.

In S. Findet man eine Auswahl von 100 Sätteln, von \$2.50 bis \$50.00.

In T. Trace Chains und Trace Pipes. Tads. Und eine Auswahl Trach-Harness.

In U. Unterhissen für Collar: braune, weiße, mit und ohne Haken, extra breit und billig.

In V. Vordergeschirre (Lead Harness). Nehmen den ersten Platz in 15 Sorten.

In W. Wafers, Whips, und Winter Robes. Wachs um eine haltbare Nacht zu machen.

In X. In X ist mir, aber ich mache niemanden ein X für ein U vor, sondern verkaufe gute Waare.

In Y. Yoke Harness und Yoke Centres.

Z. Zum Schluß will ich noch sagen, braucht Ihr etwas, so überzeugt Euch, daß alles ist, wie oben angeführt — ob viel oder wenig, was Ihr wünscht. Bei guter Laune trifft Ihr immer an

Ein Materialist. „Sie waren gestern in der mustafischen Soiree beim Sommergarten, Herr Doktor, was hat Ihnen denn am besten gefallen?“

Der Prop. In einem Beleidigungsprozeß hat der Staatsanwalt fünfhundert Mark Geldstrafe beantragt, während der Gerichtshof auf dreihundert Mark erkannt. Zornig wendet sich der Beleidigte an seinen Verteidiger: „Sie, glaubt der Gerichtshof vielleicht, ich könne die fünfhundert nicht zahlen?“

Bei Alfred Homann findet man alles von A bis Z, was zur Sattlerei gehört. Gutes Leder und gute Arbeit; Preise sehr niedrig.

In A. Findet man Ankle Boots, Arle Dil & Washere. Aufenthalt gemüthlich.

In B. Sind Bad Bands, Bridles und Buggy Harness. Bedingung: Baar, außer Bekannte.

In C. 500 Collars zu 75 cts., \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$1.75, \$2.00. Alte werden reparirt, natürlich kosters was.

In D. Decken für Sättel, Staub und Winter. Die schönsten Muster denkbar.

In E. Enamel Dud (Wachstuch), Englische Sättel. Sonst nicht viel in E zu finden.

In F. Farmers Strap Harness. Felt Pads. Hiegen-Reise halte ich nicht.

In G. Geschirre, eine Auswahl wie in einer Großstadt, aber billiger. Plow Harness, mit Collars, Line und Bridles, \$5.35 das Paar.

In H. Halfter, Harness mit verstellbaren Haken. Alleiniger Agent für Comal County.

In I. Sind I X L Collar Fasteners & Interfering Rolls. Verhütet weiche Beine an Pferden.

In J. Findet man 'ne ganze Masse; wollen aber erst mal sehen, was Cotton kostet.

In K. Rissen für Wagen, Ambulance & Buggy. Unter-Collars mit und ohne Haken, extra breit.

In L. Leder für Riemen, Sohlen und Geschirre, Lines nicht zu vergessen, die Hauptsache, alle No. 1.

In M. Findet man mehr in Homann's Sattlerei, als Ihr glaubt, verkauft's mal.

In N. Sind Neck Jokes und Neck Centres. Neats-Foot Oil, (Klaunenfett), das beste im Markt.

In O. Das ist das feine Harness-Leder, welches ich in meine Lines verarbeite.

In P. Politur für Leder, Politur für Buggy, 5 cts. an. Mit Phillips Safety Bit hält man den stärksten Esel.

In Q. Quirts (Reitpeitschen), leichte für Kinder, feine für Damen, schwere für faule Männer und Pferde.

In R. Rivets, Rosettes, Rings, Riemen, Repair Links, Rubber, Dusk und Riding Bridles.

In S. Findet man eine Auswahl von 100 Sätteln, von \$2.50 bis \$50.00.

In T. Trace Chains und Trace Pipes. Tads. Und eine Auswahl Trach-Harness.

In U. Unterhissen für Collar: braune, weiße, mit und ohne Haken, extra breit und billig.

In V. Vordergeschirre (Lead Harness). Nehmen den ersten Platz in 15 Sorten.

In W. Wafers, Whips, und Winter Robes. Wachs um eine haltbare Nacht zu machen.

In X. In X ist mir, aber ich mache niemanden ein X für ein U vor, sondern verkaufe gute Waare.

In Y. Yoke Harness und Yoke Centres.

Z. Zum Schluß will ich noch sagen, braucht Ihr etwas, so überzeugt Euch, daß alles ist, wie oben angeführt — ob viel oder wenig, was Ihr wünscht. Bei guter Laune trifft Ihr immer an

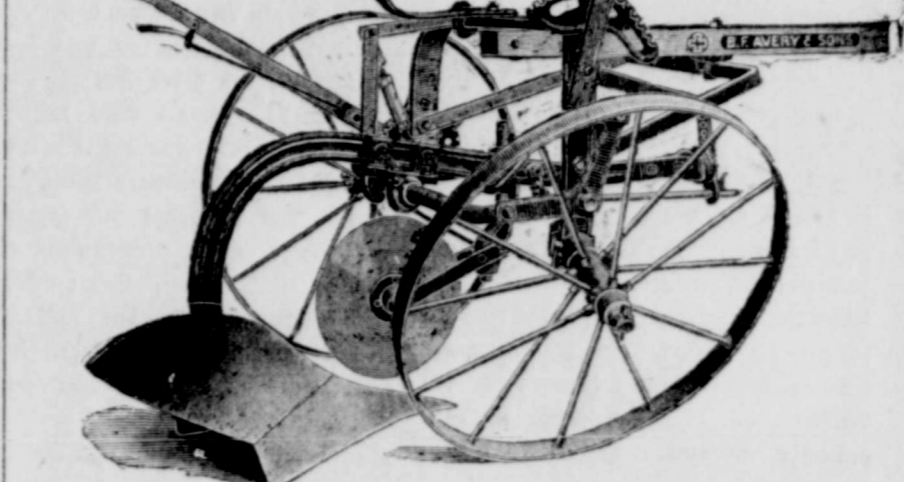
The HUGO & SCHMELTZER Co WHOLESALE GROCERS

Staples and Fancy Groceries. Fine Wines, Liquors Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlig & Co. Der Whiskey von Rossam, Gerstl & Co. und „Belle of Bourbon“ Co. Agent für West-Texas für die berühmten Stadelberg's Cigarren, auch für S. Hermsheim & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren, und die weltberühmten Stafford u. Manton Mineral Wasser; G. H. Mumm & Co.'s Extra Dry und Pommery Sec Champagne.

Der Avery Simply Sulky

Ist überall bekannt als der beste und einfachste Sulky Pflug.



Agenten für den Tiger Disk Plow, übertrifft alle anderen im leichten Zug.

Stengel Schneider. Disk Harrows mit Sämaschine. Monarch Corn & Cob Mills. Smith & Weber Farm Wagen.

Ambulances, Curreys und Buggies in größter Auswahl und billiger wie irgendwo anders, bei

N. Holz & Son.

Lone Star Saloon in Gasenbeck's Lokal mit Gartenwirtschaft. Stets kellerfrisches Bier an Zapf. Lone Star, Budweiser, Schlitz- und Pilsener in Flaschen. Sodawasser und sonstige erfrischende Getränke. Besonders gute Auswahl in Cigarren.

GOTTL. OBERKAMPF. Seguin Straße. Neu Braunfels, Texas.

PHOENIX SALOON

mit Restauration und Gartenwirtschaft. Neu eingerichtet! Alle Sorten Getränke. Feine Whiskies, Weine u. s. w. Beste Auswahl in Cigarren. Immer kellerfrisches Bier an Zapf.

Luersen & Fischer.

San Antonio und Castell Straße. Neu Braunfels, Texas.

Die International Bahn.

Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden. No. 10 um 8 Uhr 7 Min. Morgens, mit nahesten Anschluss in Milano und Hearne für alle nordtexanischen Punkte.

Nach Süden. No. 1 um 6 Uhr 13 Min. Morgens. Direkter Anschluss nach Mexiko.

No. 4 um 1 Uhr 26 Min. Nachmittags. Der „Highlyer“ für St. Louis und dem Osten.

No. 2 um 9 Uhr 30 Min. Abends.

WILH. LUDWIG, JR.

Großer Vorrath und beste Auswahl in Weinen, alten Whiskies, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Dr. O. R. Grube

Praktizirender Arzt. Wohnung und Office in Reimay's Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlentstraße.

Patienten finden auf Wunsch Pflege im Neu Braunfels Krankenhaus oder in Medel's Krankenhaus.

Gesundheit und Kraft

Wie alle, die an verschiedenen Krankheiten, sowie an jugendlichen Störungen leiden und in Folge dessen erkranken, so auch diejenigen, die an verschiedenen Krankheiten, sowie an jugendlichen Störungen leiden und in Folge dessen erkranken, so auch diejenigen, die an verschiedenen Krankheiten, sowie an jugendlichen Störungen leiden und in Folge dessen erkranken.

Wenige Krankheiten sind so lästig wie Hämorrhoiden, doch können diese leicht kurirt werden mit „Tabler's Buxeye Pile Ointment“. Linderung folgt dem Gebrauch. Wer an Hämorrhoiden leidet, sollte nicht verzagen, diese Salbe zu versuchen. Preis 50 Cts. in Flaschen, 75 Cts. A. Tolle.

Weinen Babies darnach?

Nein! Sie sterben öfter, weil sie ihn nicht bekommen. Dr. Simmons' Hustensyrup ist garantirt, Croup, Stichtouren, Erkältungen, Husten, sowie Hals-, Brust- und Lungenleiden zu kuriren; wenn nicht, bekommt man das Geld zurück. Probeflaschen frei. 25 u. 50 Cts.

Humboldt läßt grüßen.

Herr von N., der Landrath des Kreises Kempen, war ein Herr, der sich weniger durch geistige Begabung, als einen ungewöhnlichen Dünkel auszeichnete. Eines Tages fuhr besagter Landrath mit der Eisenbahn von Köln nach Berlin. Es erreichte bereits seinen Unwillen, daß er auf dem Bahnhofe in Köln kein leeres Coupe 1. Klasse mehr fand und übergelagert nahm er in einem Coupe Platz, in dem sich ein einzelner Herr befand. Die Musterung des Letzteren seitens des Herrn Landraths ergab für diesen das Resultat, daß er es mit einem nicht als voll anzusehenden Reisebegleiter zu thun habe. Sehr ungehalten wurde daher der Herr Landrath, als nach einiger Zeit sein Begleiter eine Unterhaltung mit ihm anzuknüpfen suchte, und gab ihm nichts weniger als freundliche Antworten. — Als der fremde Herr, hierdurch mehr belüthigt, als beleidigt, seine Unterhaltungsversuche nicht einleitete, fuhr der Landrath ihn an: „Herr, verschonen Sie mich mit Ihrer geistlosen Unterhaltung. Jedensfalls sind Sie auch nur durch einen Irrthum in ein Coupe besser Klasse gerathen. Im Uebrigen scheinen Sie nicht zu wissen, wen Sie vor sich haben. Ich bin der Landrath von Kempen.“ „Ja, dann verzeihen Sie, hochverehrter Herr Landrath,“ erwiderte der Fremde, „das habe ich allerdings nicht gewußt. Dann ist mir Ihr Wunsch natürlich Befehl.“ — Und bis Berlin herrschte von da ab im Coupe Schweigen. Als der Zug in Berlin eintraf, trat an das Coupe König Friedrich Wilhelm der Vierte, umarmte und küßte den Reisebegleiter des Landraths von Kempen und rief: „Mein lieber Humboldt, wie freue ich mich über dieses Wiedersehen nach so langer Zeit!“ Alexander von Humboldt lehnte von einer längeren Reise zurück. — Der Landrath wollte sich schlüssigst verzeihen, doch mißlang ihm dies, da Humboldt laut zum König sagte: „Gefallen Majestät! Mein freundlicher Reisebegleiter,

Ein gebranntes Kind.

A: „Nun, so laß doch Deiner Frau etwas Schmutz!“ B: „Um Gottes Willen, einmal und nicht wieder!“ A: „Nanu — was war's denn, was Du da gelaust hast?“ B: „Ein Trauring.“

Ein Logiker.

Katechet: „Wenn Dir Deine Mutter z. B. zwei Äpfel giebt, einen großen und einen kleinen, und befehlt Dir, mit Deinem Bruder zu theilen, welchen Apfel wirst Du ihm geben?“ Schüler: „Meinen Sie meinen großen Bruder, oder nur den kleinen?“ (Münchener Jugend.)

Abgeblüht.

Freier: „Sie werden wohl bereits ahnen, gnädige Frau, was mich zu Ihnen führt. Ihr Fräulein Schwester...“ Junge Frau: „Ja, ja, ich weiß, Sie wollen sie glücklich machen...“ Freier: „Ach ja, das ist mein schlichster Wunsch.“ Junge Frau: „Dann — heirathen Sie sie nicht!“

Neues Wort.

A: „Der Ernst und die Anna fahren jetzt Tandem.“ B: „Kein Wunder, sie haben sich ja kürzlich geheirathet.“ I. Gebrüder Streuer haben langjährig Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthouse

Erklärung. Sohn: „Papa, was ist denn ein Pessimist?“ Vater: „Das ist ein Mann, der von zwei Hebeln beide wählt.“ Der Grund. Galerieforscher (zum anderen): „Was soll das denn eigentlich heißen, erst werfen Sie mit faulen Äpfeln auf den Schauspieler, und dann klatschen Sie so, daß er wieder heraufkommt?“ „Ich habe ja noch ein paar Äpfel!“ J. B. Clark, Peoria, Ill., sagt: Wundärzte wollten eine Operation vornehmen, aber ich kurirte meine Hämorrhoiden mit DeWitt's Witz Hazel Salbe.“ Sie ist unfehlbar für Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. Man hüte sich vor Fälschungen! A. Tolle. Ein gebranntes Kind. A: „Nun, so laß doch Deiner Frau etwas Schmutz!“ B: „Um Gottes Willen, einmal und nicht wieder!“ A: „Nanu — was war's denn, was Du da gelaust hast?“ B: „Ein Trauring.“ Stillblüthe. (Aus einem Roman.) ... Der Graf unterbrach das Schweigen durch ein hummes Kopfnicken. „One Minute Cough Cure ist das beste Mittel, das ich je für Erkältung u. Husten gebraucht. Es ist unvergleichlich für Keuchhusten. Alle Kinder nehmen es gern“, schreibt H. R. Williams, Centerville, Ind. Hüft immer. Ist das einzige harmlose Mittel, das sofortige Resultate gibt. Kurirt Husten, Erkältung, Heiserkeit, Croup, Lungenentzündung, Bronchitis u. alle Hals- und Lungenbeschwerden. Seine zeitige Anwendung verhindert Schwindel. A. Tolle. Ein Logiker. Katechet: „Wenn Dir Deine Mutter z. B. zwei Äpfel giebt, einen großen und einen kleinen, und befehlt Dir, mit Deinem Bruder zu theilen, welchen Apfel wirst Du ihm geben?“ Schüler: „Meinen Sie meinen großen Bruder, oder nur den kleinen?“ (Münchener Jugend.) Abgeblüht. Freier: „Sie werden wohl bereits ahnen, gnädige Frau, was mich zu Ihnen führt. Ihr Fräulein Schwester...“ Junge Frau: „Ja, ja, ich weiß, Sie wollen sie glücklich machen...“ Freier: „Ach ja, das ist mein schlichster Wunsch.“ Junge Frau: „Dann — heirathen Sie sie nicht!“

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

G. S. D. Heim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Wir wünschen allen unsern geehrten Lesern und Leserinnen frohliche Feiertage!

An die Abonnenten der Neu-Braunfeller Zeitung!

Da wir für dieses Jahr keinen Reisenden mehr anstellen werden, ersuchen wir alle rüchständigen Abonnenten freundlichst, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.

Achtungsvoll
N. Weiss, Jg. Pub. Co.

Die britische Lage in Afrika ist im vollen Sinne des Wortes eine verzweifelte geworden. Sei Ungeheiß der englischen Generale, sei überlegene Kriegstüchtigkeit der Buren oder sonst etwas die Ursache — die Thatsache ist nicht zu leugnen. In England selbst wird sie nicht länger in Abrede gestellt. Die „London Times“ gesteht zu, daß seit dem großen Aufstande in Indien die britische Macht keiner so schmerzlichen und schwierigen Sachlage gegenüber gestanden ist, wie jetzt auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz.

Ein schlechter Frost ist es, daß unsere Generale die Philippino-Truppen nur noch als Guerrillabanden betrachten. Spanien hat auf Cuba zehn Jahre lang gegen solche Guerrillabanden kämpfen müssen; während des letzten cubanischen Aufstandes konnte es dieselben nicht einmal mit einer Armee von 200,000 Mann demütigen. Dabei hat Cuba nur anderthalb Millionen Einwohner, während die Philippinen neun bis zehn Millionen Einwohner zählen. Die Aussichten auf ein baldiges Ende des Philippinenkrieges sind leider noch lange nicht die besten.

Ehe England im Stande ist, das mächtige Heer mobil zu machen, das es in Südafrika benötigt, können sämtliche jetzt eingeschlossene Plätze mit ihren Besatzungen in die Hände der Buren gefallen sein; die Streitmacht der Buren mag bis dahin eine gewaltige Verstärkung erfahren haben; andere Mächte, bei denen Großbritannien schon lange etwas auf dem Kerbholz hat, mögen sich in's grausame Spiel mischen; der langbefürchtete, bisher nur mühsam unterdrückte Aufstand der Afrikaner mag in hellen Flammen empor schlagen; den siegesmüden Buren der Freistaaten mögen die Hunderttausende ihrer Stammesgenossen im Natal und im Kaplande sich anschließen zur Abschüttelung des britischen Joches — und die Sonne der Freiheit, die zur Zeit im Land der Tapfern und der Freien eine so widerwärtige Verdunkelung erfährt, mag bis dahin vielleicht in Südafrika in ungetrübtem Glanze erstrahlen.

Wird die amerikanische Revolution in Südafrika wiederholt? Diese Frage drängt sich ernstlich in den Vordergrund. General Buller, der gepriesene Held der britischen Armee, von dem England hoffte, er werde den bei Stormberg und am Modder-Rivier verbliebenen Glanz der britischen Waffen wiederherstellen, ist von General Joubert mit erschreckenden Verlusten an Geschützen und Leuten beschämend in die Flucht geschlagen worden. Was wird wohl der nächste Erfolg der Buren sein? Vielleicht nicht der Fall von Ladysmith; doch würde dieser die Welt nicht überraschen. Die Buren hatten am Schlachttag einen heiligen Tag. Er ist unter dem Namen „Dingaans-Tag“ bekannt. Was an diesem Tag sich ereignet, wird von den Buren als Omen betrachtet. An diesem Tage fand einer der ersten Siege der Buren über ihre Feinde statt. Vor 61 Jahren schlugen 464 Buren unter Andries Pretorius den Zulu-Hauptling Dingaan mit 12,000 Kriegern, und von jenem Tage an sind die Buren niemals wirklich geschlagen worden. Sie feiern den Tag, wie wir Amerikaner den 4. Juli. Es wäre deshalb nicht zu verwundern, wenn General Joubert demnächst seine siegesgekrönte Armee erfolgreich gegen Ladysmith führen würde und den nationalen Glauben der Buren an einen ewigen Sieg über die Briten zur Wahrheit machte!

Aus den Philippinen kommt die traurige Nachricht, daß der tapfere General Lawton vor San Mateo, das er mit seinen Truppen angegriffen hatte, durch die Kugel eines Philippino-Scharfschützen am Montag seinen Tod fand.

Mit besonderer Vorliebe haben unsere freigeistigen Expansionisten immer auf das leuchtende Beispiel Englands hingewiesen. England hat uns kürzlich in Südafrika leuchtende Beispiele dessen gegeben, was irgend ein Volk, das andere Völker unterjochen will, zu gewärtigen hat.

Eingefandt.

Spring Branch, Dec. 18. 1899. Da sich hier welterschütternde Ereignisse seit unserer letzten Correspondenz leider nicht zugetragen haben, beschränken wir uns für heute auf einige kurze Notizen, in der Hoffnung, nächstens Interessantes berichten zu können.

Den correspondentenüblichen Bitterungs-Bericht wollen wir übergehen, da wir annehmen müssen, daß das Wetter der letzten Zeit allen Lesern bekannt ist.

Herr Joseph Rüdemann und Frau, Schwiegerohn des Herrn Friedrich Gaf, wurden durch die Geburt eines tüchtigen Prinzen hoch erfreut. Unsere Gratulation!

Die Beamten der hiesigen Prinz Carl-Loge der Hermannsöhne sind folgende: Conrad Tausch, Präsi.; Hermann Bartels, Vicepräsi.; Carl Beierle, Secr.; Chas. Knibbe, Schatzmeister. Die Loge hält ihre regelmäßigen Versammlungen jeden 2ten Sonntag im Monat in dem Lehrerhause ab.

Der Schützenverein hielt am Sonntag Nachmittag sein monatliches Uebungsschießen ab.

Correspondenz aus Daventry.

Am Samstag, den 16. Dezember 1899, wurden im elterlichen Hause der Braut Herr Paul Marbach, ein Sohn des Herrn Johu Marbach, und Fräulein Dora Stroed, eine Tochter der vermittelnden Frau Dora Stroed, ehelich verbunden. Pastor Mornhinweg von Neu Braunfels schürzte den Knoten; in ansprechender Weise waltete er seines Amtes. Nach der Trauung wurden zwei kleine Erdenbürger, Nefse und Nichte der Braut, durch die Tausche in den Bund der Christen aufgenommen.

Freude und Frohsinn herrschten bis zu früher Morgenstunde und kein Mißklang störte das schöne Fest. Daß der Ehehimmel des jungen Paares immer wolkenlos sein und daß ihr Eheschifflein unbedrückt von Sturm und Klippen ruhig dahingleiten möge, — in diesem Wunsche vereinigten sich alle die zahlreich erschienenen Verwandten und Freunde. B.

* E. M. Farmer, in der Nähe von Ballinger wohnhaft, verkaufte diesen Herbst für \$900 Pecans, die alle in einem Package gesammelt wurden.

Beileids-Beschlüsse.

Teutonia Loge No. 21, D. D. H. S. Neu-Braunfels, 18. Dec. 1899.

In Andenken dessen, daß die Teutonia Loge No. 21, D. D. H. S. durch den Tod des Bruders Robert Rowald ein liebes Mitglied, und seine Familie einen guten Gatten und Vater verloren, Beschlossen, daß wir seiner Familie unser innigstes Beileid ausdrücken, und Beschlossen, daß wir den Verlust besagten Bruders auf's Tiefste beklagen, u. ferner Beschlossen, der Walhalla Loge No. 165 zu Beaumont, Texas, und besonders deren Sekretär Paul Nagel den besten Dank der Teutonia Loge No. 21 auszubringen für die treue Pflege, welche dieselbe dem Bruder Rowald während seiner Krankheit erwiesen.

H. A. Rose,
J. C. Staupenberger,
Abt. Ernst.

Neu erhalten!

Eine große Auswahl neuer, schöner Wollensstoffe, für Anzüge oder einzelne Hosen, sehr billig. Gute Hosen, \$3 bis \$7; Anzüge, \$10 bis \$25, bei H. Bremer.

Zu verrenten.

Mein Store-Gebäude in der Seguin-Strasse, jetzt bewohnt vom „Nader“, in einer guten Lage, ist vom 1. Februar an zu verrenten.

Frau Wm. Wepel.

Zu verkaufen.

Mein Eigentum neben dem neuen Court-Haus in Neu-Braunfels ist unter liberalen Bedingungen zu verkaufen. Man wende sich an Sylvester Simon.

Ban Raub Station, Tex.

Saathaser!

Seeben eine Carload angekommen bei H. D. Gruene, Goodwin, Tex.

Sylvester-Ball

des Gesangvereins „Neu Braunfels Echo“

in der Matzdorff's Halle

am Sonntag, den 31sten Dezember 1899.

Hierzu ladet freundlichst ein Der Verein.

Alles, um ein Putz- und Mode-Geschäft vollständig zu machen, findet man bei

L. A. HOFFMANN,

auch ist der Weihnachtsmann eingekehrt, dort findet Ihr

Weihnachts-Geschenke für Groß und Klein, Spielsachen

und was sonst die Kinder erfreut; außerdem **Krystall- und Glas-Waaren,** zu so billigen Preisen, wie man noch nie gehört hat.

- Capes mit doppelten Kragen schon für 75 Cents.
- Plush Capes, Specialität. Einfache, gut gemachte Plush Capes, Kragen mit Angora Wels befest, nur \$1.65.
- Damen Unterröcke, neueste Mode, schön und billig.
- Damen Kleideröcke, eine große, schöne Auswahl.
- Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.
- Damen Gürtel und Gürtelschnallen, die modernsten.
- Kämme, alle neuen, moderner Sorten.
- Blumen und Krepp Papier, volle Auswahl.

Mein Lager von Herbst- und Winterwaaren

ist jetzt vollständig, bestehend in einer schönen Auswahl in Damenkleidstoffen, Seide, farbigen Damenröcken und Unterröcken, Fascinators, Umschlagtüchern, Spitzen, Capes zu allen Preisen, wollenen Decken und Quilts. Die schönste Auswahl in seidenen Bändern, Herren-, Damen-, und Kinder-Unterhemden, Damen- und Kinder-Strümpfe, Albums, Koffer und Reisetaschen. Eine schöne Auswahl in seidenen und anderen Taschentüchern, Woll- und Baumwollen-Garn, Dattingschön und billig, Corsetts, Wagenteden, Fischdecken, Chenille-Decken, Herren- und Kinder-Gravatten, eine große Auswahl in Wadstuch, Woll- und Baumwoll-Flanell, Damen-, Herren- und Kinderhüte, Sammet in allen Farben, Fenstergardinen, weiße und farbige Herrenhemden. Porzellan, Lampen und Glaswaaren. Großes Lager von Groceries, Tabak und Cigarren.

Res. Home und Wheeler & Wilson Nähmaschinen, Nadeln und Del. Achtungsvoll,
F. HAMPE.

Zu verkaufen!

Billig gegen Baar: 874 Ader Land, ungefähr 15 Meilen von Neu-Braunfels an der Guadalupe, 80 bis 90 Ader unter Kultur; 2 gute Wohnhäuser, 2 gute Brunnen, beständig fließende Quelle, sowie 2 gute Scheunen darauf. Man wende sich an C. G. Friebele, Cranes Mill, oder L. S. Blewins, New Braunfels.



Festigkeit ist die Haupteigenschaft meiner **Geschirre** für

Farmzwecke und schweren Zug. Dieselben eignen sich besonders zu Weihnachtsgeschenken. Infolge langjähriger Erfahrung ist es mir gelungen, einen besonders guten Vorrath zu sichern — derselbe ist vollkommen, was Arbeit und Verzierung anbelangt. Trotzdem der Lederpreis enorm gestiegen ist, verkaufe ich bis Weihnachten noch zu den alten Preisen. **Wm. Tays.**

Zu verkaufen!

18 Ader Land, Haus, Nebengebäude, Eisen, Tank, 2 Meilen von der Stadt an San Antonio Straße; würde auch für städtisches Eigentum veräußern.

Heinrich Haase, 50 3mt Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

25 Vollblut-Durham-Bullen. Bob. Kyle, San Marcos, Tex.

Großes Concert

des Neu Braunfeller Musical Club

Matzdorff's Halle

am 2ten Weihnachtstage, den 26. Dec. 1899

Programm.

- Duverture v. Suppé
- „Wiener Blut“ Walzer v. J. Strauß
- A Rose in Heaven v. Franz Abt
- Grand Fantasia v. Douglas Pitts
- Our Little Nestlings, Gavotte v. Th. Moser
- „Lagunen“ Walzer v. J. Strauß
- Duverture „Paragroph III.“ v. Suppé
- Piano-Solo — Lucrezia Borgia v. Th. Desten
- „Weaner Rab'ln“ Walzer v. Ziehrer
- Großes Potpourri aus „Faust“ v. Gounod
- Duett — Good Bye Ye Flow'rets Fair v. Franz Abt
- „A Night with Harris“ Medley Duverture v. Glauert

Anfang Punkt halb neun Uhr. Eintritt 50 Cents. Tanzen frei nach dem Gev.

Die größte Auswahl in
Albums, Coilletten-Kästen, Kasse-Kästen, Kragen- und Mantelkissen-Kästen, Krawatten-Kästen.

Stambücher.
Märchen- und Bilderbücher.

Weihnachts- und Neujahrs-Karten,
Die feinsten und besten Porzellanen in der Stadt bei
H. V. SCHUMANN.

Weihnachtler

für Jung und Alt.

Wenn Ihr Euren Nächsten ein schönes Geschenk machen wollt, so versäumt es nicht bei uns vorzusprechen.

Schoene importirte Tassen, Teller, Vasen, Bisque-Figuren, Te und Kaffee-Servise, Stand- u Haenge-Lampen alle Sorten, die groesste Auswahl in Glas-Waaren und Nippsachen.



Unsere Auswahl in Koch- und Heiz-Defen ist größte in der Stadt.
No. 7 Leader Koch-Defen von \$6.25 aufwärts.
JOS. BENOIT & SON.

Lokales.

Marktbericht.

Baumwolle.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes 'Middling fair', 'Strict good middling', 'Good middling', 'Strict middling', 'Middling', 'Strict low middling', 'Low middling'.

Preise seit Montag etwas gestiegen. In Neu-Braunfels wird im Allgemeinen mehr für Baumwolle bezahlt, als in San Antonio, und weniger, als in Galveston.

Kirchenzettel.

Dezbr. 24. Fortontonen. 25. Spedts. 26. Frankfurt. 31. Fortontonen.

Die Feier der Sonntagschule in der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels findet am 25. Dez. als am ersten Festtage, abends um 7 Uhr statt.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

In Beaumont, Jefferson County, Tex., starb am 16. d. M. Herr Robert Rowald. Der Verstorbene war am 15. August 1867 geboren.

Die Beerdigung fand am Montag, den 18. d. M., von der Churchhill Kirche aus auf dem Fortontonen Friedhof statt, wobei Herr Pastor C. Wooge fungierte.

füchtlich, beabsichtigt dieselbe am zweiten Weihnachtstage den Jahrestag ihrer Gründung festlich zu begehen. Wir wünschen den Brüdern der genannten Loge, sowie allen Andern, die sich zur Zeit mit Freundschaftsgedanken tragen, von Herzen schöneres Wetter, als wir hier am Mittwoch haben!

Maximum Temperatur für diese Woche, im Schatten, 75° F.; Minimum-Temperatur, 32° F.; Regenfall, 1.29 Zoll.

Erhalten eine Carload Racine Ambulancen und Buggies bei N. Holz & Son.

Feuercrackers, Roman Candles und Raketen bei Louis Henne jr.

Pflanzwiederla bei Pfeuffers. 2 21

Photographien, schönste Ausführung, die feinste Arbeit, nur \$2.00 das Duzend bei Watkins im Serbino Atelier.

Gute second hand Ambulance, Surrey und Buggy, bei N. Holz & Son.

Zwei Carload Buggies, Surreys und Phaetons kommen bei Louis Henne noch vor Weihnachten an, kommt u. seltet.

Feuercrackers, Roman Candles und Raketen bei Louis Henne jr.

Rawhide Buggy Whips 30 Cts. beim Hermann.

Die neue Gerberei von Dittmar & Tolle neben der Comal-Brücke, Faust & Co's. Mühle gegenüber ist jetzt in vollem Betrieb und wird dort der höchste Preis für alle Sorten Häute und Felle bezahlt.

Backsteine bei Carl Schulte jr. if

Black-Spanish Weine, die Flasche zu 25 Cts. u. die Gallone zu \$1.00. Traubensaft, die Flasche zu 35 Cts. und die Gallone zu \$1.50 bei Wm. Kufe.

Pflanzgeschirre, Sättel u. s. w. sind noch zum alten Preise zu haben bei Wm. Tays.

Timken Spring Buggies, die beste und leichtfahrendste Spring, 5 Jahre Garantie, bei N. Holz & Son.

Man kann seinen Lokalpatriotismus dadurch bekunden, daß man Sippel's Ginger trinkt - derselbe wird hier fabrizirt.

Pfeuffers verkaufen ihre fertigen Anzüge unter Preis.

Feuercrackers, Roman Candles und Raketen bei Louis Henne jr.

Zwei Carload Buggies und Ambulancen stehen erhalten. Große Auswahl, billige Preise. N. Holz & Son.

Feuercrackers, Roman Candles und Raketen bei Louis Henne jr.

Eine große Auswahl in Collars, auch noch zum alten Preise bei Wm. Tays.

Jetzt ist es Zeit, billige Kleider zu kaufen, wenn man zu S. D. Gruene in Thornhill geht. Er beabsichtigt, mit seinem ganzen Lager von Herren-Anzügen aufzuräumen. Man benutze diese günstige Gelegenheit.

Trotzdem das Leder im Preise sehr gestiegen ist, verkaufe ich bis Weihnachten noch zum alten Preise. Wm. Tays.

Wir geben Euch 18 Pfund Standard Granulated Zucker für \$1.00.

Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kostpreise bei F. Hampe.

Tiger Disc Plow ist der leichtste im Zug, beste und einfachste. N. Holz & Son, Agent.

Jeder sollte Sippel's Ginger trinken, das einzige hier fabrizierte Getränk. if

18 Pfund Standard Granulated Zucker für \$1.00 bei Henne & Tolle.

Dr. Peter Jarney's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Pfeuffers Vorrath von Schuhen ist größer wie je zuvor.

Ludwig's Saloon neben der Postoffice, Whiskey in Quart und Gallone. 29

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe.

Dankagung. Allen Denjenigen, die uns am Sterdebette und beim Begräbnis unseres geliebten Sohneleins Hermann ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Peter Nowotny jr. und Ida Nowotny, geb. Guenther.

Dankagung. Allen, die unserem geliebten Sohne, Gatten, Vater und Bruder, Herrn Robert Rowald, während seiner Krankheit ihre Theilnahme und bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Achtung! Die Jahres-Versammlung des Gegenfeitigen Unterstützungs-Bereins gegen Feuererickaden findet am 6. Januar 1900 Nachmittags um 1 Uhr im Court-Haus zu Neu-Braunfels statt.

Weihnachts-Ball in Clear Spring am Montag, den 25. Dezember.

Freundlichst ladet ein, E. Schuenemann.

Ball in der Germania-Halle am 2ten Weihnachtstage, Dienstag, den 26. Dezember.

Freundlichst ladet ein, Ernst Zipp.

Ball in der Rohde's Halle am Montag, den 25. Dezember.

Freundlichst ladet ein, Ed. Rohde.

Weihnachts-Ball in Makdorff's Halle am Montag, den 25. Dezember.

Freundlichst ladet ein, Seintr. Seelag.

Großer Weihnachts-Ball in Krause's Halle in Anhalt am Montag, den 25. Dezember.

Freundlichst ladet ein, Louis Krause.

Weihnachts-Ball in Orth's Pasture am Montag, den 25. Dezember.

Freundlichst ladet ein, Santa Clara Farmerverein.

Weihnachts-Ball in der Selma Halle am Montag, den 25. Dezember.

und Sylvester-Ball am Sonntag, den 31. Dezember.

Tanzgeld 25 Cts., Abendessen 35 Cts. das Paar. Anfang abends 8 Uhr.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Gbas. Kur.

Stiftungsfest der Albert Kypfer Loge No. 106, D. d. S. E.

in der Schuenemanns Halle, Clear Spring, am Dienstag, den 26. Dezember.

Jedermann herzlich willkommen. Das Comité.

Weihnachten - Weihnachten. Dafür bestimmt ist wieder eine neue Sendung Waare in

Sklenar's

Putz- und Mode-Geschäft.

angekommen. MILLINERY: Aufgeputzte Hüte in allen Farben und neuesten Fagons zu allen Preisen für Damen und Kinder.

CAPEs & JACKETS. Einfache und getrimmte Cash Capes, nach der neuesten Mode gemacht, kurze sowie lange Fagons.

DRY GOODS findet man die wunderschönsten und neuesten Kleiderstoffe.

NOTIONS ist eine sehr große Auswahl vorhanden in Allem, was nur ein Jeder wünscht.

Achtungsvoll A. SKLENAR. In Voelcker's Gebäude neben der Apotheke.

Wie immer für Weihnachten!!

Jugendchriften, Märchen- und Bilderbücher, Romane und alle Klassiker.

Celluloid- und andere Neuheiten, Toilettengegenstände für Damen und Herrn.

ALBUMS, Photographische Instrumente für Groß und Klein.

Weihnachts- und Neujahr's-Karten, die beste Auswahl.

Bruno G. Voelcker.

Bei Geo. Pfeuffer & Co. findet man

Blaue Tuch-Damen-Jacken für \$1.65

Braune Tuch-Damen-Jacken für \$2.25

Schwere braune Beaver-Jacken für \$1.50

Kinder-, Knaben- und Herren-Überzieher zu herabgesetzten Preisen.



Unsere Auswahl in Kinder-Anzügen ist die größte in der Stadt.

Wir machen es unsere besondere Aufgabe eine gute Auswahl Schuhe zu halten.

Allelei vom 36. Kongress.

Der iranische Kongressmann De Graffenried hat eine Resolution eingebracht, durch welche der Kriegsminister und der Generalanwalt aufgefordert werden, dem Kongress das gesammte Armenmaterial vorzulegen, das sich auf den vielenwärtigen Carter Fall bezieht.

Die Feiertage des Kongresses werden sich vom Donnerstag, den 21. Dezember, bis zum Mittwoch den 3. Januar 1900 erstrecken.

Im Bundesenate richtete der Senator Pettigrew von Süd Dakota die Anfrage an die Regierung, ob es wahr sei, daß Admiral Dewey als Vertreter der Ver. Staaten seiner Zeit die Republik der Philippinen anerkannt habe, oder nicht.

Wie es heißt, beschäftigt der Präsident die Rear-Admirale Sampson und Schley durch die Ernennung zu Vice-Admiralen zu ehren. Da dieser Titel jedoch aufgehoben wurde, bedarf es zur Wiedereinführung desselben erst einer besonderen Kongress-Bill.

Der iranische Repräsentant Hawley hat im Interesse seiner Heimatstadt Galveston bereits folgende Bills eingebracht: Zur Erweiterung, Vertiefung und Ausdehnung des Galvestoner Kanals, um mehr Schiffe placieren zu können; für eine Bewässerung, um ein Marinehospital zu errichten; für die Acquisition von mehr Land für Kasernen und Befestigungen; zur Kanalisierung der Küste entlang dem Golf.

Waller wird im Hause gegen die Zulassung des Generals Joe Wheeler protestieren, wenn derselbe von Manila zurückkommt, um seinen Sitz im Hause einzunehmen, da niemand zugleich zwei Bundesämter innehaben kann.

Der Hammer, mit welchem das Signal zur Eröffnung des 56. Congresses gegeben wurde, ist aus dem Holz von dem Mastbaum des spanischen Kriegsschiffes „Reina Cristina“, das in dem Hafen von Manila von Dewey zerstört wurde, verfertigt worden.

Dem Bundesenate ist ein von dem Sprecher und 27 Mitgliedern der Staatslegislatur von Montana unterzeichneter Protest gegen die Wahl von Wm. A. Clark von Montana als Bundes Senator zugegangen.

Im Bundesenate wurden drei Projekte gegen die Rechtsgültigkeit der Mandate von Mitgliedern deselben eingebracht. Die Senatoren, deren Sige angefochten werden, sind Duval, Clark und Scott.

Der Repräsentant Hepburn von Iowa hat die bereits im vorigen Congress eingebrachte Nicaragua-Canal-Bill wieder eingebracht. Durch dieselbe soll für den Bau jenes Canals die Summe von \$140,000,000 bewilligt werden.

In der letzten Nummer der „New-Braunfels Zeitung“ brachten wir den Beschluß des Bundes Senators Mason von Illinois, worin der Senat den mit Großbritannien Krieg führenden Mächten südasiatischen Republiken seine Theilnahme verspricht. Als Senator Mason diesen Beschluß zur Beratung antrug, waren die Gallerien gedrängt mit Zuschauern besetzt.

Hierauf besprach Herr Mason weitläufig die Verhältnisse, welche den Krieg herbeiführten und unterzog die sogenannte „Freundschaft“ der englischen Regierung zu den Ver. Staaten einer scharfen Kritik. Er sprach eine Stunde und 25 Minuten

und wurde während seiner Rede kein einziges Mal unterbrochen.

Nach derselben sprach Lodge den Wunsch aus, daß Herr Mason seine Rede im britischen Parlamente gehalten haben sollte. Es besteht eine breite Kluft zwischen Privatansichten und einem öffentlichen amtlichen Gesinnungsausdruck. Das Exekutivdepartement habe eine neutrale Haltung gegen den Krieg in Südafrika eingenommen. Die Annahme dieses Beschlusses würde diese Haltung unverzüglich ändern.

Der Beschluß wurde darauf auf Antrag von Lodge an den Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten verwiesen.

Die Disposition der Kinder hängt viel von ihrer Gesundheit ab. Haben sie Würmer, so sind sie reizbar, übelgelaunt, febrilisch und vielleicht ernstlich krank. „White's Cream Vermifuge“ ist ein härtestes Wurmmittel, das die Kinder gesund und heiter macht. Preis 25 Cents. A. Tolle.

Ergänzendes.

Der „Business Men's Club“ von San Antonio beschäftigt sich ernstlich mit dem Projekt, eine Baumwollfabrik zu errichten. Es sollen Aktien in kleineren Beträgen ausgegeben werden, damit Jeder sich an dem Unternehmen betheiligen kann.

Auf Ben Milam's Grab in der Mitte des Milam-Park in San Antonio soll dem Helden ein würdiges Monument gesetzt werden, wofür der Bildhauer Frank Teich bereits den Plan angefertigt hat. Auf einem 17 Fuß hohen Sockel wird sich die lebensgroße Statue Ben Milam's erheben.

Sehr froh werden in den Counties an der mexikanischen Grenze die sonst so schüchternen Coyotes. Kürzlich fiel eines dieser Thiere einen mexikanischen Hirten an, sprang an ihm empor und zerfleischte ihm das Gesicht.

In San Antonio starb Herr W. Schröder im Alter von 41 Jahren an der Wassersucht.

Die Blumen-, Oek- und Gemüsekultivierung in Houston wurde sehr zahlreich von nah und fern besucht.

Die Staats-Zuchtbehörde hat in Brazoria County 5000 Acker Land gekauft.

Nabe der Mündung des Grand Canon in den Rio Grande sind wertvolle Luchtsilberminen entdeckt worden.

Der Geschäftsfreudige H. Lechmeyer von Houston besitzte in Galtonia den Zug der Südl. Pacific Bahn und war im Begriffe, von einem Wagon zum anderen zu gehen, als der Zug sich in Bewegung setzte. Lechmeyer fiel zwischen die Waggonen und ein Fuß wurde ihm zerquetscht.

In Friedrichsburg starb an einem Magenleiden Herr Anton Kunz im Alter von nahezu 56 Jahren.

Herr J. Eber, Sebald, Mo., rettete seinem Kind das Leben mit One Minute Cough Cure. Es hatte Croup und die Nierze hatten es angegriffen. Ein unfehlbares Heilmittel für Husten, Erstickung, Grippe, Lungenentzündung, Bronchitis, und Hals- und Lungenbeschwerden. Kindertafel.

John Meyershöffer von Galveston starb in New York plötzlich, während er mit seiner Frau und Töchtern am Broadway ging. Er klagte über Unwohlsein und fiel todt zu Boden. Meyershöffer war österreichischer Konsul, hervorragender Kaufmann und Mühlenbesitzer. Er erreichte ein Alter von 56 Jahren.

In Kaufmann wurde der Regent Henry Hill von seinem eigenen, 12-jährigen Sohne erschossen. Henry war von seiner Frau getrennt und wachte Nachts wieder in das Haus derselben einzudringen, als sein Sohn auf ihn feuerte und ihn sofort tödtete.

Ich war beinahe todt mit Dyspepsie, probierte Arznei, besuchte Mineralquellen und wurde schlechter. Ich nahm Robol Dyspepsia Cure. Das karirierte mich. Es verbaute was Du ist, kurirt Indigestion, sauren Magen, Sodbrennen und alle Formen von Dyspepsie. A. Tolle.

Gouverneur Sayers hat nach längerer Konferenz mit Lieutenant Gouverneur Browning und Sprecher Sherill beschlossen, die Legislatur am 16. Januar einzuberufen. Außer dem Bericht der Steuerkommission soll auch die Verwendung des Schulland-Bonds herathen werden. Der Gouverneur hofft, daß 30 Tage zur Erlebigung dieser Fragen genügen werden.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf der Farm des Herrn Aug. Koffow, zwei Meilen von Coit, in Gonzales County. Herr Koffow nebst Frau subten am Donnerstag, den 7. d. M., mit Baumwolle nach Gonzales und ließen ihre 6 Söhne zu Hause. Während ihrer Abwesenheit

nahm der 19-jährige Sohn das Schrotgewehr, um damit hinauszugehen und den einen Lauf desselben, der geladen war, abzuschließen. Während er nun das Gewehr schußbereit in der Hand hielt, kam sein 14-jähriger Bruder Hermann dem Gewehr zu nahe; das Gewehr entlad sich und die ganze Schrotladung fuhr Hermann ins Gesicht und Stirn, so daß dieser, augenblicklich getödtet, auf den hinter ihm stehenden Stuhl niedersank.

Für Knochenbrüche, Frostbeulen, Brand- und Brühwunden, Hautabschürfungen, wehen Hals und Wunden aller Art wende man „Ballard's Snow Liniment“ an. Gibt sofortige Linderung und heilt jede Wunde. Preis 25 und 50 Cts. A. Tolle.

In Waco wurde der etwa 20-jährige Neger Aaron Riggan von dem Baumwollhändler Isaac Lyons durch einen Schuß in den Kopf getödtet, als er versuchte, durch das Fenster in das Schlafzimmer der Frau Lyons und deren Tochter einzudringen. Lyons wurde von dem als Coroner amtierenden Friedensrichter jeder Verantwortlichkeit entbunden, da er den tödtlichen Schuß zum Schutze seiner Familie abfeuerte.

Fünf Meilen südlich von Opal geriet ein Schulwagen im Alter von 14 und 15 Jahren mit einander in Kampf und erlitt der eine mehrere jedoch nicht gefährliche Messerschnitte, der andere einen Schädelbruch, der seinen Tod herbeiführen wird.

Frl. Annie E. Gunning, Lore, Mich., sagt: „Ich litt lange an Dyspepsie; verlor Fleisch und wurde sehr schwach. Robol Dyspepsia Cure kurirte mich vollständig.“ Es verbaute, was Du ist und heilt alle Magenbeschwerden. Es verheilt nie, in den schlimmsten Fällen sofortige Linderung zu verschaffen. A. Tolle.

Ein junger Mann Namens Hudson, in der Nähe von Dike, 10 Meilen nördlich von Sulphur Springs wohnend, der mit seinem Vater mit dem Fällen eines großen Baumes beschäftigt war, wurde von einem Ast des stürzenden Baumes getroffen, bewußtlos niedergestreckt und starb nach einigen Stunden.

Die Leiche eines durch einen Stich in die Brust getödteten Mexikaners Namens Pablo Plata wurde eine halbe Meile von der Eisenbahnstation Cotulla aufgefunden. Die Beamten beschäftigen sich mit der Untersuchung der Sache.

Mein Sohn war jahrelang mit chronischer Diarrhoe befallen. Unlängst bereute ich ihn, Chamberlain's Colic, Cholera- und Diarrhoe-Mittel einzunehmen. Nachdem er zwei 25 Cts.-Flaschen genommen, war er kurirt. Ich bezeuge dies in der Hoffnung, daß Jedermann, der ähnlich leidet, dieses Mittel und ihm dadurch geholfen wird. — Thos. C. Bower, Glenoco, Ohio. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Beim Staats-Stattturnier in Houston waren außer Houston besonders Belvoille, Brenham und New Ulin vertreten. Den ersten Preis gewann H. J. Mueller von Houston; den zweiten Preis, J. V. Ballou von Belvoille und den dritten Preis, Ed. Volles von Houston. Martin Groos von Austin erhielt den Trostpreis. Das nächste Staatsturnier soll in Belvoille stattfinden. Beim Regattturnier siegte der Regattklub des Houston Turnvereins über Dallas, Galveston und einem zweiten Houstoner Club.

In San Antonio hielt ein Mexikaner einen sogenannten Rannencracker in der Hand; derselbe ging zeitig los, zerplatzte den Handlappen und zerfiel das Fleisch, so daß eine Amputation stattfinden mußte.

Frau R. Chardill, Berlin, Et., sagt: „Unser Baby war mit eiterdem Ausschlag bedeckt. Dr. Williams' Pink Hazel Salbe kurirte es.“ Ein spezifisches Mittel für Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen. A. Tolle.

Egoismus.

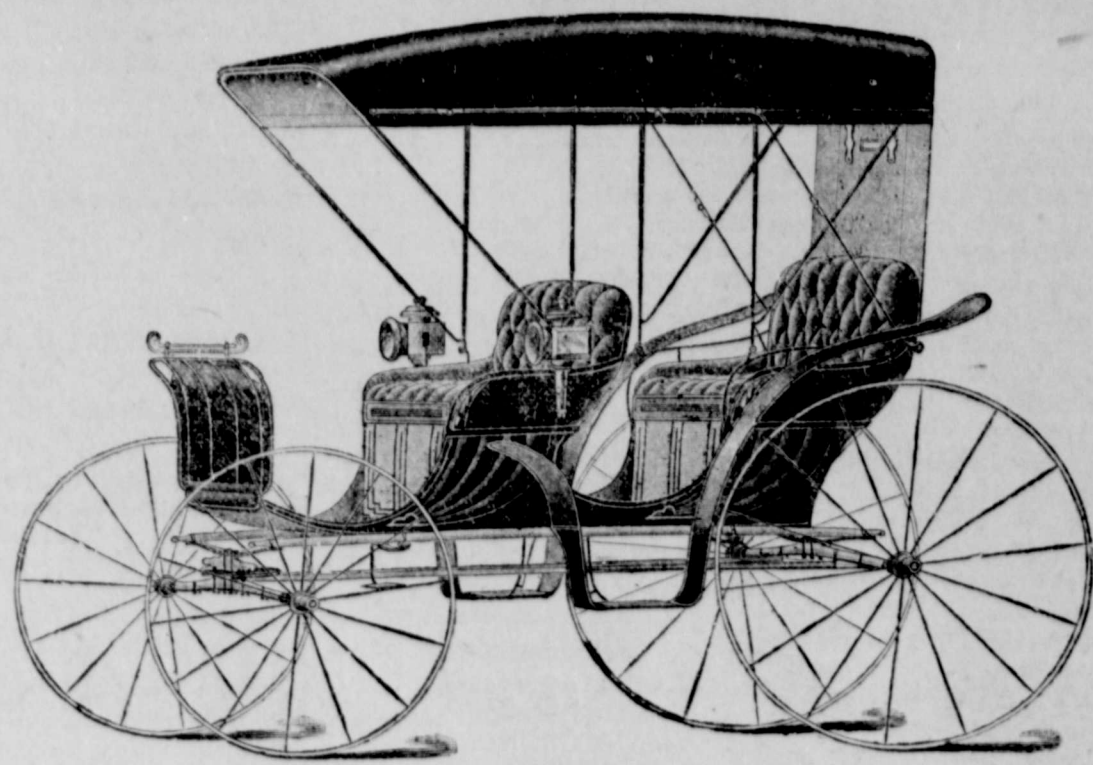
Ein bekannter Schauspieler pflegte seiner Wittbin Billets zu den Vorstellungen zu geben, in denen er mitwirkte, und die Wittbin benutzte die Karten mit ihrem kleinen Löcherchen. Einmal wurde ein Trauerspiel gegeben, bei dessen Schluß der Held erschossen wurde. Als die Kleine dies von ihrem Platz aus sah, rief sie laut weinend, „Aee, nee, laßt ihn doch leben — sonst kriegen wir keine Billets mehr!“

Dokhafte Antwort.

Herr: „Verschere Ihnen, meine Damen, wenn ich Ihre jetzigen habe, bin ich jederzeitu jeistreich, sonst — äh, reiner Dummkopf!“

Dame: „Und haben Sie heute schon Thee getrunken?“

Ein Cent per Dosis ist Alles, was wir für Dr. Simmons' Husten spray verlangen. Wir verpflichten uns, das Geld zurückzugeben, wenn derselbe nicht Alles thut, was wir behaupten. Bewährt sofortige Linderung. 25 u. 50 Cts.



Die größte Auswahl der besten

Wagen, Carriages, Surreys, Buggies u. Carts



DANDY

Stahl-Windmühlen.

Die beste im Markte mit

Graphite Lagern und Stahl-Kammräder

in allen Größen bei

LOUIS HENNE.

Agent.

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis.

Lehtjährige Verkäufe 150,000 Maß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



San Antonio Brewing Assn

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern

Robert Krause Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

F. G. NEHLS & CO.

(Vormals Otto Heilig.)

Gegenüber dem Passenger Depot

Neu Braunfels, Texas

Feine Whiskeys, Weine u. s. w.

Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.

Stets kellerfrisches Bier an Zapf.

Billard. Billard.

Dr. Wm. R. Pfeuffer

New Braunfels, Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburts- helfer.

Office über Voelckers Apotheke.

J. D. GUINN.

Law, Land & Collecting

AGENT.

Marmor - Geschäfte

von

AD. HINMANN & Co

New Braunfels, Texas

Bearbeiten alle Sorten

Grabsteine,

sowie auch

eiserne Feinsten

Richard Croker über Deutschland und die Deutschen.

Einem Interviewer des „N. Y. Morning Journal“ gegenüber sprach sich Richard Croker, der bekannte Tammany-Mann, folgendermaßen über Deutschland und die Deutschen aus:

„Ich war vor zwei Jahren in Karlsruhe“, sagte Herr Croker, „und während des vorhergehenden Jahres habe ich so ziemlich ganz Deutschland bereist. In Berlin habe ich mich längere Zeit aufgehalten.“

„Was mir damals zuerst auffiel, war Art und Weise, wie die Deutschen ihren Sonntag feiern. Das fröhliche Hin- und Her in die Gärten und umliegenden Ortschaften — der Vater mit seiner Frau und Schaar Kinder, groß und klein — das tägliche Schlürfen des Schoppens in einem herrlichen Sonnenlicht, das ausgezeichnete Spiel der verschiedenen Kapellen den Musikgärten am Sonntag Nachmittag — es war mir Alles so fremd. Dann unwillkürlich die Erinnerung an unsern Sonntag in New York — der Tag, dem der müde und wundgearbeitete Arbeiter sich verstopfen durch Seitenstraßen nach einem dunklen Lokal, dessen Lärm sich eines Gesperrbrüdes schuldig macht und jeden Augenblick in Hast genommen werden kann, schleichen muß, um ein bißchen Bier für sich und die Seinen zu trinken.“

„Der Kontrast war überwältigend. Ich saßen sie fröhlich zusammen, im offenen Garten — ein großer Schoppen für den Vater und die Mutter, ein kleinerer für den halbverwachsenen Sohn, für die Jünger hin und wieder ein Schluck aus Mutter Glas — lachend, erzählend, Must lauschend und sich in jeder Hinsicht des Feiertages freudig, das war das Leben in Deutschland.“

„Und dann muß man nicht glauben, daß Uebermaß getrunken wird. Der Deutsche trinkt langsam, Schluck für Schluck. Er trinkt etwas mehr als ein Pint enthaltend, langt ihm manchmal während des Nachmittags-Konzertes. Ich habe den vielen Wärdern, die ich Sonntag Nachmittag habe, nie einen Betrunknen oder nur einen angeheiterten Menschen gesehen. Wir Amerikaner trinken zu schnell, und das kommt daher, daß wir stets im Stehen trinken. Es ist ein großes Uebel.“

Herr Croker blidte nachdenklich vor sich hin. „Ja“, sagte er schließlich, „wenn die Leute hier so stark auf Sonntagsgeselligkeit ausgehen, sich einmal in Deutschland umhören würden, vielleicht würde es auch bei uns anders. Doch es mag wohl noch manchen. Ich sehe nichts Irregelmäßiges in solcher Vergnügung an Sonn- und Feiertagen, und dazu sind ja eben die Feiertage da. Der Deutsche hat tiefe religiöse Ueberzeugungen. Er geht mit seiner Familie Sonntag Morgen in die Kirche, während der Kirchensitz sind alle Logen geschlossen, und des Nachmittags erheben sie sich.“

„Die deutsche Frau, das habe ich selbst beobachtet, ist in erster Linie Hausfrau. Die Mädchen lernen schon früh Kochen, Nähen und was andere Hausarbeiten sind. Sie giebt sich nicht so viel mit Politik und Ereignissen ab, als wir unsere. Sie achtet sich der Familie. Ihr Gatte und Kinder sind ihr Alles. Meiner Ansicht nach sind die deutschen Frauen nicht so „wild“ als die Amerikanerinnen. Es ist ein ganz ausgezeichnetes Englisch, das sie sprechen.“

„Der Dolmetscher aber war gewöhnlich ein ganz ausgezeichnetes Englisch. Ich gab es hier und da einen Accent, die Worte waren gut gewählt und die Sätze mit ziemlicher Genauigkeit das, was gesagt werden sollte. Jedoch es mir immer vor, als ob diesen intelligenten Kindern etwas zu viel zugesagt worden sei. Die Frauen hatten bläuliche

Wesichter und in den meisten Fällen auch kurzschichtige Augen, und trotz aller Gutmüthigkeit und ihres Wissens fehlte es ihnen an dem selbstständigen festen Benehmen, das unsere Jugend charakterisirt.“

„Das kommt daher, daß die deutsche Jugend zu lange ganz und gar von dem Vater und der Mutter abhängig gemacht wird. Selbstständiges Denken und Wirken wird unterdrückt. Das Zeugnis in den Schulen — wie heißen sie es gleich — ja, Gymnasien — das ist what counts — alles Andere zählt eben nicht.“

„In diesen Schulen, so sagen mir meine deutschen Freunde hier, wird eine Masse Zeug gelehrt, das im wirklichen Leben wenig Werth hat. Darüber kann ich nicht urtheilen, denn ich habe selbst ja kein Latein, noch andere klassische Sprachen gelernt. Ich habe mich nicht lange genug in Deutschland aufgehalten, um ein Urtheil über den Kaiser und seine Administration zu fällen, aber da muß Jedem in's Auge fallen, daß Kaiser Wilhelm der Zweite nicht nur ein Kaiser dem Titel nach, sondern wirklich Kaiser ist. Es mag sein, daß er viele Fehler macht — wir machen Alle Fehler, aber er versucht so gut zu regieren, als er kann, und das sollte genügen.“

„Wie vergleichen Sie die Deutsch-Amerikaner mit den Deutschen, die Sie drüben kennen gelernt haben?“

„Ich glaube, die hiesigen Deutschen sind praktischer geworden, oder vielmehr vielseitiger. Dort, wo ein Mann früh in der Jugend etwas angefangen hat, dann bleibt er dabei, mag kommen was will. Allerdings wird er dann sehr tüchtig in seinem Fach, und hier lernt er, sich den Umständen anzupassen, er versucht Dieses und Jenes und weiß schließlich über Alles mitzureden. Der Charakter aber bleibt derselbe: redlich, treu, zuverlässig und ein Bürger, auf den die Ver. Staaten stolz sein können.“

„Ein Redakteur druckt seine Zeitung, um seinen Lesern die Neuigkeiten zu bringen und des Geldes wegen. Vermuthlich und gewöhnlich weiß er, was er schreibt. Schreibt er, wie der „Leader-Courier“, die „Scrota Mills, Pa.“, ohne Hoffnung auf Vergütung; Chamberlain's Hustenmittel wirkt zauberhaft; wir haben in unserem Haushalt nichts Besseres gefunden; haben Sie einen Husten, so probiren Sie es“ — so ist anzunehmen, daß es eine ehrliche glaubwürdige Aeußerung ist. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.“

„Die Baumwollenernte.“ (Fr. Pr. f. Tex.) Der Statistiker des Ackerbau-Departements hat jetzt auch die lange erarbeitete offizielle Abschätzung des Ertrages der Baumwollenernte der Saison 1899—1900 veröffentlicht. Diese Abschätzung beruht auf sehr umfassenden Ermittlungen und gewissenhaften Untersuchungen, und wenn der betreffende Beamte natürlich auch keinen Anspruch auf Unfehlbarkeit erhebt, so wird sein Resultat der Wahrheit doch wahrscheinlich so nahe kommen, wie derartige Abschätzungen das überhaupt können. Der Ackerbau-Statistiker kommt dabei zu dem Ergebnis, daß sich das Gesamt-Resultat der Baumwollenernte in den Südstaaten während der letzten Saison auf 8,900,000 Ballen belaufe. Der Statistiker versichert, daß bei diesen Untersuchungen noch sorgfältiger und gewissenhafter Verfahren worden sei, als früher und daß diese Abschätzung auf zahlreicheren und eingehenderen Berichten beruhe, als alle früheren. Seiner Abschätzung hat der Ackerbau-Statistiker auch eine Tabelle beigefügt, in welcher die Zahl der mit Baumwolle bestellten Acker der verschiedenen Staaten des Cotton-Gürtels mit möglicher Genauigkeit angegeben wird. Unser Staat Texas marschirt dabei natürlich weit an der Spitze — ja, sein Cotton-Areal ist noch weit größer, als das der beiden nächstgrößten Cotton-Staaten — Georgia und Alabama zusammengenommen. Danach vertheilt sich das Gesamt-Cotton-Areal von 23,522,000 Aclern in folgender Weise:

Table with 2 columns: State and Area. Texas: 6,642,000; Georgia: 3,288,000; Alabama: 2,883,000; Mississippi: 2,784,000; Süd-Carolina: 2,212,000; Arkansas: 1,726,000; Nord-Carolina: 1,220,000; Louisiana: 1,179,000; Tennessee: 816,000; Indianer-Territorium: 299,000; Oklahoma: 199,000; Florida: 149,000; Missouri: 77,000; Virginia: 47,000.

Dies Gesamt-Areal ist um 5.8 Prozent kleiner als dasjenige des Vorjahres — immerhin ein Beweis, daß die Agitation für die Einschränkung der Baumwollproduktion doch nicht ganz fruchtlos geblieben ist. Ist auch die Abnahme des Cotton-Areals nur eine ziemlich geringe, so wäre an die Stelle dieser Abnahme ohne jene Agitation wahrscheinlich eine weit größere

Zunahme getreten! Die etwas bessere Baumwoll-Preise sind aber trotzdem weniger dieser beachtlichen Produktions-Einschränkung zuzuschreiben, als dem schlechten Ernte-Ausfall in einzelnen der Haupt-Cotton-Staaten, wodurch das Gesamt-Ergebnis so beträchtlich hinter demjenigen des Vorjahres zurückblieb. Ganz interessant ist auch eine diesem statistischen Berichte beigefügte Uebersicht über das Ergebnis der Cotton-Ernte per Pfund Fasern auf den einzelnen Acker berechnet. Danach stellt sich das Ergebnis in folgender Weise: Louisiana 236, Indianer-Territorium 225, Mississippi 209, Missouri 195, Florida 194, Nord-Carolina und Arkansas je 193, Texas und Oklahoma je 185, Tennessee 166, Süd-Carolina 165, Georgia 159, Alabama 126 und Virginia 120.

„Hämorrhoiden kurt.“ „Smith's Sure Kidney Cure“ hat bei mir eine gründliche Heilung erwirkt. 17 Jahre litt ich sehr an blutenden Hämorrhoiden, und obgleich ich jedes gut empfohlene Mittel probirte, erhielt ich doch nur wenig Binderung. Schließlich fing ich an, Ihre Medizin zu gebrauchen, die mich nach sehr kurzem Gebrauch kurtete. E. Schumann, Memphis, Tenn. Preis 50 Cts. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

„Ein Kongressmitglied von Nebraska, welches ein persönlicher Freund von Wm. J. Bryan ist, hielt sich mehrere Tage in Wheeling, W. Va., auf und sprach den hiesigen Parteiführern gegenüber die Ansicht aus, daß Bryan die Silberfrage bei der nächsten Campaigne aus dem Spiele lassen werde. Bryan sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß die bedeutende Zunahme in der Goldproduktion die Freiprügung von Silber unnötig gemacht habe. Im Jahre 1896 seien die Demokraten für Freiprüfung eingetreten, weil sie glaubten, es seien größere Umlaufsmittel nöthig. Seither sei so viel Gold gezeuget worden und es stehe eine so bedeutende Produktion für die nächsten Jahre in Sicht, daß alle Goldknappheit beseitigt sei. Die Produktion des gelben Metalls werde vielleicht bald die des Silbers übersteigen und dann würden die Finanzleute des Orients vielleicht befürworten, daß Gold durch Silber ersetzt werde.“

„50 Dosen für 50 Cts. Diese Größe, wie die \$1-Flaschen Anderer. Geld zurückgegeben, wenn Dr. Simmens' Hustenpflaster nicht völlig befreit. Versucht es; es kostet nichts wenn nicht befreit.“

„Eine sehr vernünftige Ansicht von der Kantinenfrage hat Kriegssekretär Root. Dem Drängen der Temperanzantiker, die Kantinen überhaupt abzuschaffen, gegenüber erklärte er, es handle sich nicht um die Frage, ob Soldaten etwas Stärkeres wie Wasser trinken sollten oder nicht. Die Liebhaberei an einem guten Tropfen lasse sich nicht durch einen Generalbefehl aus der Welt schaffen. Die vorliegende Frage sei die, ob man den Soldaten Gelegenheit geben sollte, unter Aufsicht in den Kantinen gutes Bier zu trinken, oder ob man es vorsehe, sie in Spekulanten zu schlechtem Fusel zu treiben, welche Spekulanten gerade in Prohibitionsstaaten in der Nähe der Kasernen am häufigsten zu finden seien.“

Baldwin, Ga., 14. Sept. 1898. Nachdem 4 Aergte meine Frau ausgegeben hatten, wurde sie durch Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam von der Wassersucht kurtet. J. J. McIntire. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

„Bilderschmuck in Schulen.“ Georges Leagues, der französische Minister des öffentlichen Unterrichtes und der schönen Künste, hat durch Erlass an sämtliche Präsidenten des Landes angeordnet, daß die Schulräume mit schönen landschaftlichen Bildern und den Bildnissen hervorragender Männer des Vaterlandes geschmückt werden sollen. Der Minister hat dabei einen doppelten Zweck im Auge: er will mit Hilfe der Bilder, einerseits dem Vaterlandsbegriff, der den ganzen Unterricht durchdringen und beherrschen soll, eine greifbare Gestalt geben; denn „je besser man sein Vaterland kennt, desto lieber wird man ihm dienen.“ Andererseits will er in den Schülern in einer der jugendlichen Auffassung entsprechenden Weise schon frühzeitig Geschmack und Sinn für das Schöne wecken und entwickeln. Die Idee, schreibt das „Journal des Debats“, ist übrigens nicht von heute — schon der Athener Speusippos, Platons Neffe, schmückte, wie Montaigne erzählt, seine Schule mit den Bildern der Flora, der Grazien und der Göttin der Freude, offenbar um den Jünglingen, die seine Vorlesungen hörten, die heitere Vorstellung einzupflanzen, daß die Philosophie nichts Trübseliges und Abstoßendes an sich habe, sondern daß sie auf angenehme Weise zur Weisheit

und Tugend führe. Im 16. Jahrhundert wünschte Montaigne, daß man das Beispiel dieser beachtlichen Produktions-Einschränkung zuzuschreiben, als dem schlechten Ernte-Ausfall in einzelnen der Haupt-Cotton-Staaten, wodurch das Gesamt-Ergebnis so beträchtlich hinter demjenigen des Vorjahres zurückblieb. Ganz interessant ist auch eine diesem statistischen Berichte beigefügte Uebersicht über das Ergebnis der Cotton-Ernte per Pfund Fasern auf den einzelnen Acker berechnet. Danach stellt sich das Ergebnis in folgender Weise: Louisiana 236, Indianer-Territorium 225, Mississippi 209, Missouri 195, Florida 194, Nord-Carolina und Arkansas je 193, Texas und Oklahoma je 185, Tennessee 166, Süd-Carolina 165, Georgia 159, Alabama 126 und Virginia 120.

„Lieblingsgerichte der Buren.“ Die Buren sind materiellen Genüssen durchaus nicht abhold. Die Branten und ähnlich gestellte Leute in Pretoria haben auf ihrer Tafel ein sehr reichhaltiges Menü. Sie lieben namentlich Süßigkeiten in jeder Form und sind sehr geschickt im Einmachen von Früchten. Besonders beliebt ist das „naartjes komjij“. Die ganze Frucht wird mit Zucker und Syrup eingemacht und hat ein ihr eigentümliches, ausgezeichnetes Aroma. Während der Weinlese wird in manchen Theilen der Kapkolonie Most anstatt der Hefe zur Bereitung von Rosinenbuchen und Reblischem vom Landvoll gebraucht. Ein alter holländischer Kuchen heißt „koestjers“ und besteht aus Mehl, Zucker, Gewürzen, Eiern, Butter und Hefe. Die Kuchen werden in Syrup getaucht und getrocknet und halten sich monatelang. Der „honingkoek“ entspricht unserm Honigkuchen; er ist sehr süß und hat einen Branntweingeschmack.

„Nebos“ ist eine ganz gewöhnliche und sehr beliebte Bereitung von getrockneten und gesalznen Kirschen. Sie werden an der Sonne getrocknet, dann plattgedrückt und der Stein entfernt, kryptallischer Zucker und Salz darüber gestreut und zum Wintergebrauch aufbewahrt. Viele Leute behaupten, daß Nebos ein wirksames Mittel gegen Seerkrankheit sei. „Nijs kuitjes“ sind Reislöcher, die gewöhnlich mit starken Gewürzen und gekochtem Rindfleisch gefüllt werden. Eine schwachsaure Hühnerpate heißt „ouderwetse papje“. Es ist ein Gericht aus Gewürz, Zwiebeln, Wein, Citronen, Eiern und Schinken, das bei den Buren großen Ruf genießt.

„Eine typische Speise der Buren „sajatie“ oder „sabobs“, ist wahrlich malayischer Ursprungs. Eine Hammelfleule wird in Würfelchen geschnitten, geröstet, mit Curry bestricht und dann am Spieß gebraten. „Swartjuis“ (Schwarzsaft) wird aus Hammeltrippchen mit Gewürz und Datteln gemacht; alle Recepte empfehlen statt der Datteln das Blut einer Ente. „Brood kuitjes“ sind Brotlöcher, die mit Suppe oder gekochtem Hühnchen servirt werden. „Boontjes breeder“ ist ein getrocknetes Bohnengericht. Der Schafschwanz wird in Südafrika zur Suppe und auch zu andern Delikatessen gebraucht. „Oefmoorde koender“ sind Hühnchen mit Zwiebeln, Gewürz und Schoten vom Capenneppeser gebraten. Das achte Burengericht ist „biltong“, der Mundvorrath der Buren auf dem Felde und die nahrhafteste Art von getrocknetem Fleisch oder Wild, es wird aus der Hinterleule genommen, vom Schenkelknochen bis zum Kniegelenk, gesalzen, mit Salpeter bestricht und in Sonne und Wind getrocknet. Es hält sich so lange man will und wird zum Essen mit einem Taschenmesser in Stückchen geschnitten.“

„Nudenschmerz, Verrenkungen, Quetschungen, Schnittwunden, Rheumatismus schnell kurtet durch den Gebrauch von Hunt's Lightning Oil. Hilft es nicht, kostet's nichts. 25 u. 50 Cts.“

„Von der „Swiss Publishing Company“, 116 Fulton Straße, New York, ist uns die Jubiläums-Ausgabe des „Amerikanischen Schweizer-Kalenders“ für das Jahr 1900 zugegangen. Dieser Kalender zeichnet sich durch gebiegenen Inhalt, zahlreiche, gut ausgeführte Illustrationen und gelungene Ausstattung aus. Für 30 Cts. von der oben genannten Firma zu beziehen.“

„Bei träger Leber macht „Verbine“ vermöge seiner wohlthätigen Wirkung auf die Gallengänge die Galle flüssiger, verflüssigt die Leber in gesunden Zustand und verbannt dadurch das schläfrige, träge und müde Gefühl, das Leberleiden zur Folge haben. Preis 50 Cts. A. Tolle.“

„Der „Denton Commercial Club“ hat sich die Aufgabe gestellt, Denton mit einer Baumwollfabrik zu versehen.“

„Hast du dich erkältet? Eine Dosis Ballard's Herzhund Syrup“ zur Beseitigung der Erkältung. Preis 25 u. 50 Cts. A. Tolle.“

Neu-Braunfelder Gewerkschaftiger Unternehmungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Seele, Vice-Präsident. F. Hamppe, Secretär. H. C. Fischer, Schatzmeister. C. Huber, Kassirer. Wm. Seelag, Directoren. D. Hellig.

DR. J. W. COMBS Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Nägelschneiden. Stets in der Office über Fowler's Apotheke. Neu Braunfels, Texas.

PATENTS 50 YEARS' EXPERIENCE. TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS & C. Scientific American. MUNN & Co. 361 Broadway, New York.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat. Artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago.

Dr. H. Leonard's

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office im Wohnhause in der Castell Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm

ist ein erprobtes Heilmittel das gegen diese Krankheiten in jedem Symptome kämpft. Es kurtet diese und alle anderen Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase. Verkauft von Apothekern. Eine große Flasche für \$1.00. THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo. Zu haben in allen Apotheken.

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthchaften.

Garantirt der beste Pflug der Welt. Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Springwagen.

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler

wohnhaft gegenüber Wall's Blaudruckerei, empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Dr. E. A. de Lipsey, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Früher Assistenzarzt in der U. S. Armee, Spezialist für Augen, Ohren, Nase, Kehlkopf- und chronische Krankheiten. Office über Blumberg's Store. Gonzales Straße, Seguin Texas.

F. J. Maier, Deutscher Advokat.

Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin Straße, neben dem Photographischen Atelier. Neu Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeifers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonard's

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office im Wohnhause in der Castell Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.



BICYCLE SHOP.

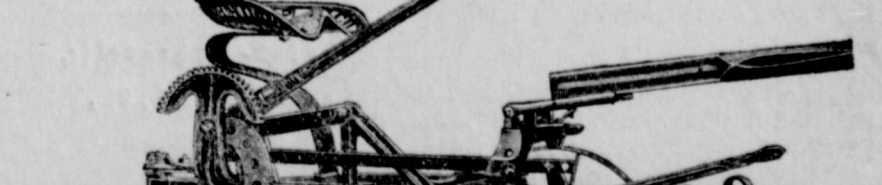
Alle Reparaturen an Bicycles werden sorgfältig ausgeführt. WM. GERLICH, San Antonio Straße.

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm

ist ein erprobtes Heilmittel das gegen diese Krankheiten in jedem Symptome kämpft. Es kurtet diese und alle anderen Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase. Verkauft von Apothekern. Eine große Flasche für \$1.00. THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo. Zu haben in allen Apotheken.

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthchaften.

Garantirt der beste Pflug der Welt. Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Springwagen.



Garantirt der beste Pflug der Welt. Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Springwagen.

Eingefandt.

Das „Comal Co. Teachers' Institute“ trat am 15. d. Mis., 2 Uhr nachmittags im Courthouse zusammen.

Die Anfangsnummer bildete ein Musikvortrag, bestehend aus 4 Ziffern, und gegeben von den Frl. Hilda und Thea Gaging, Frl. Frieda Fischer und Frl. Emilie Weibacher.

2.25. Herr C. A. Brown unterrichtete Weltgeschichte, welches zwei Stunden in Anspruch nahm. Es war jedoch nicht möglich, so viel durchzunehmen, wie das Programm vorsah. Die Frl. und Frl. wie Herr Brown das Thema handhabte, fand guten Anklang, und verließ jeder Beteiligte die Klasse mit dem Bewußtsein, Nutzen daraus gezogen zu haben.

Hierauf kam das Thema des Herrn J. A. Baumann, „Poesie in der Schule.“ Der Vortrag wurde von Herrn Quares und Anderen debattiert.

Vortrag bis zum nächsten Tage, Sonnabend.

9.30: Herr R. C. Paniermühl hielt einen Vortrag über „Die Vorteile, die daraus erwachsen, die Kinder in der humanen Behandlung der Tiere zu unterrichten.“ An der Erörterung dieses Vortrages nahmen besonderen Anteil die Herren Quares und Bier.

Hierauf kam der Fragekasten.

Es wurden die verschiedenen darin enthaltenen Fragen verlesen und von den Betreffenden verlesen und besprochen. Folgende Fragen waren darin enthalten: Was kann man thun, daß Kinder ruhig sitzen und sich nicht geräuschvoll hin und her bewegen?

Was kann der Lehrer thun, wenn die Kinder mit nassen Füßen und Händen nach der Schule kommen?

Was sind die Vor- und Nachteile, Kinder nach der Schule zu behalten?

Sollte die englische Grammatik eine Subjunctiv- und eine Möglichkeitsform haben?

Wolurch wird die Form des Regenbogens erzeugt?

Herr J. W. Quergens hielt zunächst einen sorgfältig ausgearbeiteten Vortrag über Sicherung und Erhaltung der Aufmerksamkeit im Schulzimmer.

2 Uhr nachm.: Herr Prof. Neufjerrerte mit zwei von seinen Schülern, Elfe Lucas und Erich Fischer, die Musik für den Nachmittag, bestehend aus einer Zither und zwei Geigen.

Dann kam Herr O. H. Deim's Vortrag, „Einfluß der Presse auf das Erziehungsweisen unseres Landes.“ Er behandelte den Inhalt der Zeitungen in vier Abteilungen: Neuigkeiten, Anzeigen, Allgemeines Departement und Redakteur's Departement. Die Herren H. Seele, Joseph Faust und Andere besprachen das Thema.

Geschäftsergebnis:

Der Sekretär verlas das Protokoll der vorhergehenden Versammlung und wurde dasselbe angenommen.

Der Sekretär verlas ebenfalls ein Schreiben von Herrn Sutton, Prof. der Pädagogik an der Universität in Austin, Tex., in welchem er sich gern bereit erklärte, gegen Vergütung der Reise- und Hotelkosten am 16. Febr. in Neu-Braunfels eine Ansprache an die Lehrer und das Publikum im Allgemeinen über das Erziehungsweisen zu halten.

Das Executive-Komitee unterbreitete folgendes Programm für die Februar-Sitzung: Freitag, den 16. nachmittags: 1.30: Weltgeschichte — Prof. Brown. 3.00: Wie man Geschichte lehren soll und wann damit zu beginnen. 8.00: Vortrag — W. S. Sutton. Sonnabend: 9.00: Physik — Prof. Pratt. 10.30: Mathematische Hausaufgaben zu geben, und welcher Art — Prof. A. Bernstein. 1.30: Einfluss der Literatur in Schulen — Prof. D. D. Bird.

Das Bibliothek-Komitee erstattete Bericht. Frau J. Wiede überlieferte an die Lehrer-Bibliothek eine Anzahl Bücher. Auf Antrag wurde ihr dafür ein Dankesnotium zu teil.

Bericht des Schatzmeisters: Bibliothek Fond \$10.34 Jährliche Beiträge 1.41 Summa \$11.75

Es wurden als Mitglieder aufgenommen die Herren E. W. Luchin, A. Bernstein, W. Böhmer, D. D. Bird und Frl. Eleanor H. Schlicher.

Das Institut hatete Allen, die dazu beitragen, dasselbe durch musikalische Vorträge zu verberlichen, den aufrichtigsten Dank ab.

Folgende Besucher des Instituts sind zu verzeichnen: H. Seele, Joseph Faust, J. J. Friedrich, John Marbach, Pastor G. Morneweg, Frl. Ella Springer, Frl. Marie Coers und Prof. Bird von Round Rock. A. C. Coers, Sekr.

Tegamisches.

* Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich letzten Freitag bei Marfa, einer Station der Southern Pacific Bahn 450 Meilen westlich von Houston. Ein Doppelzug überfuhr eine Ambulanz voll Frauen und Kinder. Frau John Krupp, die Gattin eines bekannten Houstoner Schuhbändlers, und Frau Lucy Duncan von Marfa wurden getödtet; die 7-jährige Inez Coalfon erlitt tödtliche Verletzungen; Frau W. M. Coalfon von Marfa und Fräulein Bella Schömann von Houston kamen mit leichten Verwundungen davon.

* In Navasota wurde Fräulein Drine Walker durch das Losgehen eines „ungeordneten“ Gewehres, mit welchem sie allerlei Experimente anstellte, lebensgefährlich verwundet.

* In Grimes County hat man Braunkohlengruben und Petroleum entdeckt.

* In Morganville wird bei Anfang des neuen Jahres eine Hartholz-Sägemühle in Gang gesetzt werden. Auch soll dort demnächst die Gewinnung des Terpentins im Großen betrieben werden.

Eine Ausnahme von der Regel.

Mediziner, als Profession betrachtet, sind im großen Ganzen gegen sogenannte „Familienmedizinen“ und deren Gebrauch. Dieses ist leicht erklärbar, wenn wir beachten, daß Leute, welche eine zuverlässige Familienmedizin im Hause haben, selten den Arzt gebrauchen. Es ist daher erfreulich wenn ein Arzt Ehrgefühl genug besitzt, dem Verdienste die Krone zu gewähren und eine Ausnahme von der Regel zu machen. Herr Friedrich Peter, Mulberry, Ark., spricht sich darüber aus wie folgt: „Forni's Alpenkräuter Blutbelebender ist die beste Medizin welche je nach Arkansas kam. Mein Nachbar, Herr Job. Hob hatte entzündlichen Rheumatismus. Zwei Monate war er bettlägerig ohne ein Glied rühren zu können. Dr. H. ... gab wenig Hoffnung auf Wiederherstellung. Eines Abends besuchte ich ihn mit zwei Bekannten und nahm eine Flasche Alpenkräuter Blutbelebender mit. Ich gab ihm sofort eine gute Dosis, und da wir über Nacht blieben, eine zweite um Mitternacht und eine dritte um 1 Uhr Morgens. Er fühlte große Linderung, jedoch seine Frau wollte erst abwarten, was der Arzt sagen würde, ehe sie mir erlaube mit der Medizin fortzufahren. Als der Doktor kam war er erstaunt über den Zustand des Patienten. Frau Hob erzählte ihm, was wir während der Nacht thaten, worauf er die Frau aufmunterte, mit dem Blutbelebender fortzufahren. Sie folgte dem Rathe des Doktors und hatte die Genugthuung, nach kurzer Zeit ihren Mann als gebilbet betrachten zu können.“ — Vorstehendes gerichtet sowohl dem Doktor als auch der Medizin zur Ehre.

Was kann man thun, daß Kinder ruhig sitzen und sich nicht geräuschvoll hin und her bewegen?

Was kann der Lehrer thun, wenn die Kinder mit nassen Füßen und Händen nach der Schule kommen?

Was sind die Vor- und Nachteile, Kinder nach der Schule zu behalten?

Sollte die englische Grammatik eine Subjunctiv- und eine Möglichkeitsform haben?

Wolurch wird die Form des Regenbogens erzeugt?

Herr J. W. Quergens hielt zunächst einen sorgfältig ausgearbeiteten Vortrag über Sicherung und Erhaltung der Aufmerksamkeit im Schulzimmer.

2 Uhr nachm.: Herr Prof. Neufjerrerte mit zwei von seinen Schülern, Elfe Lucas und Erich Fischer, die Musik für den Nachmittag, bestehend aus einer Zither und zwei Geigen.

Dann kam Herr O. H. Deim's Vortrag, „Einfluß der Presse auf das Erziehungsweisen unseres Landes.“ Er behandelte den Inhalt der Zeitungen in vier Abteilungen: Neuigkeiten, Anzeigen, Allgemeines Departement und Redakteur's Departement. Die Herren H. Seele, Joseph Faust und Andere besprachen das Thema.

Für die Feiertage!

Die gewöhnlich wird die beliebte I. & G. N. R. R., am 26., 21. und 22. Dezember

Zahrlarten verlaufen, einen Preis für die Rundfahrt, nach allen Orten im Südoften, gültig für Rückkehr innerhalb dreißig Tage. Aufenthalt nach Belieben in Mexiko auf Mexiko-Zahrlarten.

Der diesjährige Verkauf schließt auch Punkte ein in Kansas, Nebraska, Missouri und Arkansas. Nur am 19. u. 20. Dez. zu haben.

„Through Coaches“ nach Memphis und weiter.

Local-Fahrtreise, am 23., 24., 25., 26., 30. und 31. Dezember und zu Neujahr

nach allen Stationen der I. & G. N. R. R., gültig bis zum 3. Januar.

1/2 Preis für die Rundfahrt.

Man erkundige sich beim Agenten, oder adressire: D. J. PRICE, O. P. & T. A., Palestine, Tex.

Im Alter wenn die Kräfte schwinden, verlangt die Natur Hülfsmittel den Körper zu stärken und zu kräftigen.

Ein anerkanntes Stärkungsmittel für alte Leute ist aber **Forni's Alpenkräuter-Blutbelebender.**

Das bewährte schweizer Kräutermitel.

Es schafft neue Lebenskraft.

Höhere Auskurst ertheilt: **Dr. Peter Fahrney** 112-114 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Es ist nicht in Apotheken zu haben. Total-Agenten verkaufen es.

Bäume, Sträucher, Rosen etc.

Da die Pflanzzeit begonnen hat, empfehle ich meinen überaus reichen Vorrath an Obstbäumen, Beerenobst-Pflanzen, Schwartenbäumen, Ziersträuchern wie Albteas, Grape Myrteln, Lilac, Spirea, Oranien, Buchs, Cape Jasmin, Euonymus, Magnolia, Preisel für Hecken. 7 Sorten der feinsten Lebensbäume (Arbor Vitae), Cedern, Cupressus, Pittosporum, 48 Sorten der feinsten Rosen, Ziergräser u. s. w. Auch habe ich schöne große Cereus-Palmen. Alles zu niedrigen Preisen.

Ein Jeder ist eingeladen, sich von der Reichhaltigkeit meiner Baumschule zu überzeugen. Katalog frei.

Otto Lode.

Ed. C. Alves, Nachfolger von Streuer & Hofmann. Händler in **FANCY GROCERIES.** San Antonio-Straße, neben Streuer Bros. Colon.

Nördliche Därme und Würstfleisch. zu jeder Tageszeit zu haben bei **F. Schumann,** neben H. B. Schwann's Apotheke. **Kowotsh's Boardinghaus.** Neu eröffnet; gut eingerichtete Zimmer, gute Küche, billige Preise. Um freundlichen Zuspruch bittet **Sugo Höpel, Gastwirth.**

Phänomenales 1899

Das Bannerjahr unserer geschäftlichen Prosperität.

Die beständige Zunahme unseres Geschäftes schwillt unsere Brust mit Freude zu wissen, daß so Vielen die Segnungen der vernünftigen Preise des Marktes zu theil wurden, welches ihnen nicht all' ihr sauer verdientes Geld abnimmt. Sie erhalten, was sie brauchen und gehen fort mit einem Dollar in der Tasche, lächelnden Gesichtes und zufriedenen Gemüthes. Freunde, wollt ihr das Leben genießen, so kauft im Markte ein und seid glücklich!

Einige Beispiele.

4 Ries Briefpapier	5 cts.	Damenhüte, hübsch	50 cts. — \$2.00.
12 feine Stahlfedern	3 "	10 pr. Band für	5 cts.
Buggy-Perfekte	5 — 48 "	Verfacht und in Eisenwaaren, unsere Preise sind niedrig.	
(Unser 48 cts.-Preis ist ganz Robbau.)		Schöne Cutings	5, 6 u. 7 cts.
Seidene Hauben für Babies	25 — 75 cts.	Beste Round thread Plaids	4 u. 5 "
Diamond Wagenschmiere	5 "	Feinste Sorten Kattun	4 u. 5 "
25 Nadeln	1 "	Beste Drillade von 5 cts. aufwärts.	
Beste Fingerringe	1 "	Eintragsbilder, von 25 cts. aufwärts.	
8 Seulen besten Fadens	25 "	Photographien- und Bilderrahmen,	von 5 cts. aufwärts.
Toiletten-Seife, von 5 cts. das Duz. an		Schöne schwarze Kappen für Männer,	von 7 cts. aufwärts.
Feinste Bettdecken in der Stadt,			
\$1.50 — \$2.25.			
50 Briefcouverts	5 cts.		

Seht unsere Glaswaaren, die in wenigen Tagen ankommen werden, sowie dekorirtes, weißes, englisches und deutsches Porzellan usw. zu Markte-Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet achtungsvoll **H. F. COOK,** Neu-Braunfels, Marion und Seguin.

LION COFFEE

Used in Millions of Homes! Accept no substitute! Insist on LION COFFEE, in 1 lb. pkgs.

These articles mailed FREE in exchange for lion heads cut from front of 1 lb. LION COFFEE pkgs.

Silk Umbrella (either Lady's or Gents). Sent by express (charges prepaid), for 170 lion heads and a 2-cent stamp.

A very fine umbrella, made of union silk-taffeta; 25-inch frame with seven ribs; steel rod and silver Congo handle. Would cost \$2.00 at the store.

STRENGTH, PURITY AND FLAVOR

Best Coffee for the Money! Try LION COFFEE and you will never use any other. It is absolutely pure Coffee and nothing but Coffee.

Fancy Gold Ring. For 18 lion heads and a 2-cent stamp.

Genuine Ruby Setting Gold Ring. For 25 lion heads and a 2-cent stamp.

These rings are genuine rolled-gold plate, having the exact appearance and qualities of solid gold, and guaranteed by the makers to last two years with ordinary usage. New patterns and very popular.

Cut a strip of thick paper so that the ends will exactly meet when drawn tightly around second joint of the finger. Lay one end on this diagram at the 0, and order the number the other end indicates.

Dress-Pin Set. Mailed free for 15 lion heads and a 2-cent stamp. Three pins in the set (larger than shown), composed of fine rolled-gold, with handsome ruby-colored settings, suitable for waist-pins, cuff-pins, neck-pins or as a child's set.

"Knickerbocker" Watch. Given for 175 lion heads and a 2-cent stamp. Neat appearing and an excellent time-keeper. Solid nickel-silver case, with ornamental back. Nickel movements, escapement fully jeweled. The famous "Knickerbocker" watch.

Pair of Lace Handkerchiefs. Two extra fine cambric handkerchiefs, with beautiful imported lace medallion insertions in the corners. Half-inch hem, machine hem stitched; stylish and durable. A pair of these handkerchiefs given for 18 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2c. stamp.

Children's Picture Book. **GEMS OF MOTHER GOOSE.** Given for 10 lion heads and a 2-cent stamp. Sixteen large pages of Mother Goose Melodies illustrated and with nicely lithographed cover. We have different books, so you can get an assortment.

Century Cook-Book. 368 pages of valuable cooking receipts, also treatise on the labor of the kitchen, dining room, laundry, sick-room, and remedies for the more common diseases. For 15 lion heads and a 2-cent stamp.

Boys' Pocket-Knife. The "Easy-Opener" — strong, sharp blade; red-wood handle. For 12 lion heads and a 2c. stamp.

Art Picture, "Easter Greeting" Given for 8 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2-cent stamp. A highly artistic picture, that will grace the finest drawing-room. The background of royal dark-blue furnishes an appropriate contrast to the little girl and her white Easter lilies. Size, 14x28 inches. For 10 lion heads and 2 cents we will send it framed ready for hanging.

Flower Picture. For 8 lion heads and a 2c. stamp. American Beauty Roses and Lilies-of-the-Valley. Size, 11 x 21 inches. Bright and artistic coloring.

"The Dancing Lesson." The green grass and trees, the little brown kitten and the girl's snow-white dress form a pleasing combination of colors. Size, 15 x 21 inches. Mailed free for 8 lion heads and a 2-cent stamp.

Ladies' Watch Chain. A double strand of best silk cord, united at intervals with colored beads; neat and substantial. For 15 lion heads and a 2-cent stamp.

Gent's Watch. Mailed free for 90 lion heads and a 2-cent stamp. The celebrated "Ingersoll" watch; stem-wound and stem-set; durable nickel-plated case; each watch accompanied by guarantee of the maker. A reliable time-keeper.

Ladies' Pocket-Book. Large size and latest shape. Black seal-grain leather, with five separate divisions, including a tuck-pocket with flap to hold visiting cards secure.

Table Cover. Durable, dark-colored material that will stand washing. 32 inches square, including fancy fringed border. Mailed free for 25 lion heads and a 2c. stamp.

Sash-Belt and Buckle. Mention your waist-measure when sending.

Silver Napkin-Ring. For 15 lion heads and a 2-cent stamp. Neat and substantial. Made of durable metal, heavily silver-plated. Two different patterns.

Coin-Purse. For 15 lion heads and a 2-cent stamp. Color, dark brown. Made of fine kid leather; chambray lining; nickle-plated frame, with strong snap-fastening.

Ladies' Pen-Knife. For 15 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2c. stamp. Large size; good material; handles nicely decorated and assorted colors.

THE ABOVE ARE ONLY A FEW OF THE LION COFFEE PREMIUMS. Another list will shortly appear in this paper! Don't miss it! The grandest list of premiums ever offered!

You always know LION COFFEE by the wrapper. It is a sealed package with the lion heads in front. It is absolutely pure if the package is unbroken. LION COFFEE is roasted the day it leaves the factory.

IMPORTANT NOTICE. When writing for premiums send your letter in the same envelope or package with the lion heads. If more than 15 lion heads are sent, you can save postage by trimming down the margin. Ask your grocer for large illustrated premium list. Address all letters to the **WOOLSON SPICE CO., Toledo, Ohio.**